

*Obst - und Gartenbauverein
Weisendorf e.V.*



INFORMATIONEN FÜR ALLE WEISENDORFER HAUSHALTE

VEREINSZEITUNG 2012



Die Elsbeere (Sorbus torminalis) - Baum des Jahres 2011

Profitieren Sie von den neuen LED-Leuchtstofflampen!

STROMSPAR- WUNDER

Energiekosten und CO₂ Emission senken.

Stromeinsparungen von bis zu 70 Prozent

Leichte Installation | CO₂ Emission Reduzierung

Ausschließliche Verwendung von patentierten weißen LEDs

Erwartete Lebensdauer von mind. 50.000 Stunden

30 Monate Garantie | VDE und TÜV zertifiziert

Verkauf nicht an Privatkunden!

www.ledundlicht.de | info@ledundlicht.de

Tel.: +49 9135 73666-0 | Fax: +49 9135 73666-60



LED und LICHT.de

Neuenhäuser - Ihr LED-Leuchtstofflampen-Distributor



GOSSEN

DIGISKY

Der neue Belichtungsmesser für Profis! Jetzt mit grossem Farbgrafikdisplay, Funkauslösung von Blitzanlagen, benutzerdefinierten Voreinstellungen, USB-Schnittstelle.

Weitere Details sowie die komplette Produktübersicht unter

www.gossen-photo.de

oder bei

GOSSEN Foto- und Lichtmesstechnik GmbH
Lina-Ammon-Str. 22
90471 Nürnberg

Telefon: +49 911 8602 181 - Telefax: +49 911 8602 142

info@gossen-photo.de

Vorwort des 1. Vorsitzenden

Auch in unserer 5. Auflage der jährlichen Vereinszeitung zeigen wir, was den OGV ausmacht, was wir bieten können und uns für die Zukunft noch wünschen. Mit aktuell 509 Mitgliedern sind wir einer der größten Vereine in Weisendorf, der immer wieder beweist, dass ihm die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen aber auch mit der Marktgemeinde und der Gemeindejugendpflege am Herzen liegt.

2011 war wieder ein sehr bewegendes und erfolgreiches Jahr für den OGV. Unsere traditionellen Veranstaltungen werden gepflegt und weiter ausgebaut. Dies ist dank unserem Vereinsheim auch leichter zu bewerkstelligen. Besondere Erwähnung im Jahresplan sollte die 4. Maibaumaufstellung am 30. April finden. Diese gestalten wir seit Jahren gemeinsam mit befreundeten Vereinen. Der Tennisclub, der Heimatverein, die Jugendfeuerwehr und der Posaunenchor sind seit Jahren immer mit dabei, was für mich eine wirkliche Freude ist. Auch dass wir von Beginn an die Birke aus dem benachbarten Wald holen dürfen, ist dank Hrn. Seitz und jetzt Hrn. Zöbelein eine super Sache. Beim 21. Weisendorfer Markttag haben wir uns wieder mit einem der größten Stände von unserer besten Seite gezeigt. Bei hervorragendem Wetter kamen auch heuer wieder viele Besucher und kosteten unter anderem unseren frisch gepressten Apfelsaft. Beim 5. Weisendorfer Weihnachtsmarkt, der von der Marktgemeinde veranstaltet wird, sind wir als OGV mit den Blumenzupfer und einigen Freunden maßgeblich beteiligt.

Der OGV entwickelt sich seit Jahren zusehens zu einem Verein, der in Weisendorf nicht nur bei Gärtnern ein Begriff ist. Durch unsere Präsenz und die Lust gemeinsam mit anderen Vereinen oder interessierten Weisendorfern die Marktgemeinde attraktiver zu gestalten, habe ich den Eindruck, dass wir uns viele Sympathien in der Bevölkerung erarbeitet haben. Ich hoffe, dass dieser Eindruck anhält und noch mehr Freunde und Mitglieder den Weg in den Reuter Weg 18 zu unserem Vereinsgrundstück finden.

Wie in jedem Verein sind es natürlich oft die gleichen Leute, die sich aktiv beteiligen und die meisten Veranstaltungen mitvorbereiten. Gebt Euch einen Ruck und helft uns bei der ein oder anderen Aktion! Dann werden diese Leute entlastet und Eure Ideen haben eine Chance den Verein zu prägen.

Wir zeigen damit, dass gemeinsam viel möglich ist und hoffen durch unser Vorbild andere Vereine und Bürger zu

ermutigen, ehrenamtlich tätig zu werden, auch wenn es manchmal sehr mühselig ist.

In diesem Heft wollen wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen. Hinweise auf unsere vielen neuen Möglichkeiten stecken ebenfalls darin sowie sehr viele Gartentipps.

Besonders möchte ich auf die Wildobstsorten hinweisen, die unsere Hecken für Mensch und Tier lebendiger werden lassen.

Wichtig ist mir auch, mich hiermit öffentlich bei meiner eigenen Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit des letzten Jahres zu bedanken. Ich durfte viel Unterstützung erfahren, auch wenn wir alle aufgrund unseres Berufes oder anderer Verpflichtungen viel um die „Ohren“ haben. Ebenfalls bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem Kreisverband, dem Kreisjugendring und der Marktgemeinde, die unsere vielen Aktionen zum Teil mitgestaltet und erarbeitet haben bzw. versucht haben, uns den Rücken zu stärken oder frei zu halten.

Für das Jahr 2012 wünsche ich uns, dass wir unser Vereinsheim weiter beleben und unserem Natur- und Wasserspielplatz sowie dem Vereinsgarten den letzten Schliff verpassen können. Außerdem wünsche ich mir, dass sich unsere Bemühungen in Form von vielen Besuchern bei den Veranstaltungen und Teilnehmern bei den Vereinsausflügen widerspiegeln.

Viel Spaß beim Lesen unserer Vereinszeitung 2012 mit seinen zahlreichen Informationen zum Verein und dem Hausgarten. Bitte denken Sie auch beim Einkaufen an die Firmen, die mit ihrer Anzeige diese Zeitung erst möglich gemacht haben.

Auf ein für uns alle erfolgreiches Jahr 2012 sowie ein schönes Gartenjahr.

Frank Münch

1. Vorstand

Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.



Vorstandschaft des OGV: Herbert Haller, Walter Ferbar (Kassenprüfer), Herbert Herbig, Bernd Hartmann, Stefan Frahnert (Kassenprüfer), Friedrich Stark, Frank Münch, Michael Vetter, Carsten Mehnert, Eckehard Scholz, Stefan Emde, Waltraud Segschneider, Tanja Pförtner, Angelika Mechthold-Schmitz (von oben links nach unten rechts)

Inhalt

Vorwort.....	3
Tätigkeitsbericht 2011.....	5
Baum des Jahres.....	7
2. „Mensch ärgere dich nicht“ Turnier.....	10
Wanderung auf dem 5 Seidla Steig.....	10
„Notruf für die Jugendfeuerwehr Weisendorf“.....	11
Ausbildung beim Obst und Gartenbauverein- Ein Dialog von Betroffenen.....	13
Hochstraßenlauf.....	15
Fahrt zum Weihnachts- und Mittelaltermarkt in Esslingen.....	15
Wildobsthecken und Büsche im Hausgarten.....	17
„Bach-Blüten-Therapie für die innere Harmonie“.....	20
In eigener Sache.....	22
Tätigkeitsbericht der Schmetterlingsgruppe 2011.....	23
Homöopathie.....	24
Die Indianer feiern ihr Indianerfest im Appachendorf.....	29
Juleica-Mobil beim Obst- und Gartenbauverein Weisendorf.....	31
Kletterspaß mit dem Kreisjugendring.....	31
Wegerich - Ein tolles Kraut!.....	32
Wegerich - Ein tolles Kraut! - Rezepte.....	35
Wildkräuterführungen in Neuhaus	37
Rätsel für Kinder.....	38
Kinderseite: Der Boden lebt.....	40
Unser Vereinsgarten Oder alles ändert sich - hoffentlich.....	42
Termine des OGV Weisendorf.....	45
Termine der Schmetterlingsgruppe.....	46
Vereinsfahrten 2012.....	47
Jahreshauptversammlung 2012.....	49
Impressum & Kontakte.....	50

Tätigkeitsbericht 2011

Auch in diesem Jahr möchte ich den Tätigkeitsbericht mit einem Danke an meine Vorstandskollegen sowie den Leuten im Verein widmen, die Verantwortung übernommen haben. 2011 war ein Jahr der Koordination bzw. der Einrichtung unserer Garage und Küche mit den nötigen Utensilien.

Mit verschiedenen Einzelaktionen haben wir ein Vereinsgrundstück geschaffen, um das uns viele beneiden.

Das Jahr im Verlauf:

Die Jahreshauptversammlung fand am 14. Januar im Vereinsheim statt. Eine Zusammenfassung stand bereits in der Vereinszeitung 2011 auf Seite 23.

Schnittkurse:

Am 26. Februar und am 26. Juni fand wieder ein Grund- sowie ein Sommerschnittkurs in Herzogenaurach vom Kreisverband statt. Unter Leitung von Hrn. Rothmund wurde gezeigt wie man Bäume richtig schneidet. Unter Anleitung unseres Baumwirts Herrn Scholz nahmen auch einige Weisendorfer Mitglieder kostenlos teil.

Unser eigener alljährlicher Schnittkurs war ebenfalls am 26. Februar Nachmittags um 14 Uhr, wo uns Hr. Johann Steinmetz anhand unserer historischen Baumanlage am Ühlfelder Weg in 2 Stunden die Praxis in Kleingruppen näher brachte. Wir mussten selber Hand anlegen und gemeinsam schnitten wir dort 47 Bäume.



2011 hat uns Hr. Jungfer einen Vortrag über Hochwasser und dessen Entstehung gehalten. Mit einem Vortrag am 29. Oktober über Wildkräuter verzückte uns Fr. Prell. Der sehr gut besuchte Vortrag zeigte anhand praktischer Beispiele sehr zur Verwunderung aller, was mit Wildkräuter alles möglich ist. Mehr dazu in dem Bericht auf Seite 30.



Ab dem 20. April traf sich unser traditioneller Arbeitsstammtisch alle 2 Wochen Mittwochs um 18:30 Uhr am Grundstück. Dieser Stammtisch soll dazu dienen, unser Vereinsgrundstück in Ordnung zu halten. Allgemeine Pflegemaßnahmen und Reparaturen sollen durchgeführt werden. Hier würden wir uns freuen, wenn sich ab und an ein paar neue bzw. zusätzliche Helfer und Helferinnen einfinden würden. Dies würde die Schlagkraft der Vorstandschaft verbessern und andere wichtige Arbeiten könnten so erledigt werden. Bitte gebt Euch einen Ruck und kommt zum Helfen und natürlich auch zu dem geselligen Teil danach vorbei.

Danken wollte ich noch Ludwig und Fred, die wieder das Holz für den Winter zerkleinert haben. Immerhin brauchen wir 10 m³ Holz im Vereinsheim pro Jahr, das auch in den Ofen passen muss. An dieser Stelle auch mal Danke an die Heizer im OGV, die dafür Sorgen, dass das Vereinsheim zum Frostschutz keinen Strom benötigt.

Zu den immer wiederkehrenden Aktionen bzw. Treffen gehört auch unser Monatstreff. Dieser findet immer jeden letzten Mittwoch im Monat ab 19:30 Uhr in unserem Vereinsheim statt. Hierfür möchte ich alle Mitglieder und Freunde des OGVs nochmals einladen. Dort geht es vor allem darum, zusammen einen schönen Abend in gemüthlicher Atmosphäre zu erleben.

Eine wie ich finde sehr gelungene Veranstaltung 2011 war der 1. Weisendorfer Natur-Kultur-Wandertag am Sonntag, dem 22. Mai von 10–18 Uhr, organisiert vom Arbeitskreis für Geschichte und Brauchtumpflege. Diese Aktion haben wir mit einem von 9 Ständen bekleidet. Wir durften den



Von unserem Baumpflegetrupp wurden in den Wochen danach all unsere anderen Bäume in Sintmannsbuch, am Ühlfelder Weg und der Umgehungsstraße geschnitten.

Am 2. April war unser Frühjahrserwachen am Vereinsgrundstück. Es wurden die Winterschäden behoben und im Vereinsheim fand der Frühjahrsputz statt. Leider sind diesmal nur 8 Leute gekommen, so dass wir nur das Nötigste machen konnten. Nach 2 h Arbeit haben wir uns dann mit Kaffee und selbstgebackenen Kuchen belohnt. Wir hoffen, dass am Samstag, 31. März 2012 um 13 Uhr, sich wieder mehr Leute einfinden, um 2 h zu helfen. Es gibt für jeden was zu tun und Werkzeuge sind vorhanden.



Privatbrauerei Geller

Hauptstraße 33
91074 Herzogenaurach
• Tel. 09132 / 20 73 •

• eMail: info@brauerei-heller.de •

Seife-Weißbier

Geller's Schwarzes

Geller Pils & Hell Export

Festmärzen

saisonal Fest- & Bockbier

- Radler & Limonaden •
- Serino Isotonisches Sportgetränk •

• Brauereiverkauf •

• Bequemer Lieferservice •

Wir sind gerne für Sie da:

Montag bis Freitag 7.30 - 17.30 Uhr

Samstag 8.00 - 12.30 Uhr

• • Zufahrt: An der Schütt 3 • •

Alte Schule
Gasthaus und Biergarten

NEU! Jeden Freitag und Samstag
Live kochen in der Gaststätte!

Sie haben was zu feiern!

Sie möchten eine unvergessliche,
stimmungsvolle Atmosphäre für Ihre
Veranstaltung?

Ob lockere, elegante oder stivolle Firmen-
oder Familienfeier – wir bieten den passenden
Rahmen und unterstützen Sie bei Motto- und
Buffetauswahl und Gestaltung.

Wie wäre es mit einem spanischen Abend?
Tapas und andere Leckereien werden direkt vor
Ihren Augen zubereitet. Schauen Sie unseren
Köchen über die Schulter und genießen Sie
dieses Kocherlebnis! **Telefon: 0170-5826689**

als Referenz unser Öffnungszeiten

Gaststätte: Fr u. Sa 17.30 Uhr (warme Küche bis 21.00 Uhr)
So u. Feiertage 10.30 - 17.00 Uhr (warme Küche bis 15.00 Uhr)

Biergarten ab 01.04.2012:
Do - Sa 17.00 - 22.00 Uhr (warme Küche bis 21.00 Uhr)
So u. Feiertage 10.30 - 22.00 Uhr

(Auchgehend warme Küche bis 21.00 Uhr)
Bei schlechtem Wetter öffnen wir die Gaststätte!

Karlshäcker Str. 12 - 91083 Karlshäcker - Tel. 09135-722581
Fax: 09135-722582 - www.alte-schule-karlshacker.de

Bucher

- **Erdbeziehung**
- **Landtechnik**
- **Abrissarbeiten**
- **Kfz**
- **Containerdienst**



Robert Bucher
Gewerbegebiet Ost 20
91085 Weisendorf
Tel. 0 91 35/4 48
Mobil 0 171/55 71 474
Fax 09135/72 97 82

TÄTIGKEITSBERICHT

Försterkeller im Mitteldorfer Wald bewirten. Dieser historische Keller mitten im Wald, der noch immer von der Fam. Förster benutzt wird, wurde von den Teilnehmern des Wandertages gerne angelaufen. Zum Verweilen eingeladen hatten wir mit einer fränkischen Brotzeit sowie mit Kellerbier. Unsere Jugendleiter haben für die Kleinen noch eine Fühlstation aufgebaut, wo sie Dinge aus dem naheliegenden Wald erkunden durften.

Am Jahresende haben wir uns wieder mit unserem Glühweinstand auf dem Weisendorfer Weihnachtsmarkt präsentiert. Diese super Aktion wurde leider heuer von



dem schlechtestmöglichen Wetter begleitet. Danke an dieser Stelle an alle Helfer und auch an all die Besucher, die trotzdem gekommen sind.



Unsere Vereinsfahrten und größere Aktionen sind in Einzelberichten auf den nachfolgenden Seiten zu lesen. Viel Spaß beim Schmökern

(Frank Münch)

Elsbeere (*Sorbus torminalis*) - Baum des Jahres 2011

Die Elsbeere zählt heute zu den seltensten Baumarten in Deutschland. Und das, obwohl sie fast überall wachsen könnte. In Niederösterreich dagegen gibt es eine beeindruckende und einmalige Elsbeerenlandschaft, das sog. Elsbeerenreich. Ein eigens zu ihrem Schutz gegründeter Verein kümmert sich um Pflege und Erhalt der seltenen Baumart sowie um die Vermarktung der Produkte. Doch dazu später mehr.

Der Verbreitungsschwerpunkt liegt aufgrund ihrer guten Hitzeverträglichkeit in submediterranen Gefilden, die bis nach Nordafrika und Kleinasien reichen. Die große Lichtbedürftigkeit macht sie allerdings zu einer sehr konkurrenzschwachen Art, weshalb sie nur in einer Flora gut gedeihen kann, in der die Kronenschicht niedriger als ihre eigene ist. In unseren Breiten bevorzugt sie südexponierte Steilhänge in sonniger Lage und ist dort auf Höhen bis zu 900 m anzutreffen.

BESCHREIBUNG

Bei günstigen Bedingungen kann die Elsbeere ein maximales Alter von 200 bis 300 Jahren erreichen. Dabei erlangt sie eine Höhe von 20 bis 25 m, in Ausnahmefällen auch 30 m. Damit ist sie das größte Rosengewächs überhaupt. Ihr Stamm kann mehr als einen Meter dick werden. Bei ausreichend Licht und freiem Wuchsraum formt sich die Krone des Baumes rundlich und weitausladend, ähnlich einem Apfel- oder Birnbaum.

Im Alter von 20 bis 25 Jahren blüht die Elsbeere zum



ersten Mal von Ende Mai bis Anfang Juni. Die Blüten werden von vielen verschiedenen Käfern und Hautflüglern wie Bienen bestäubt, während sie sich am köstlichen Nektar bedienen. Die im Juli bis September heranreifenden Früchte sind bis zu 2 cm lang und rundlich oder länglich geformt. Die Oberfläche ist zunächst rötlich

Photovoltaik
Photovoltaik

Ihr Partner für erneuerbare Energien

Sonnen PV
G m b H

Die Kraft der Sonne
nutzen...

Gewerbegebiet Ost 44 • 91085 Weisendorf
Tel. 09135 7357775 • Fax 7366130
Sabine Bergler • 0151 11600289
Ruth Mehler • 0160 7181368
Martin Lang • 0171 2863084

www.sonnen-pv.de

Photovoltaik

Motorrad - hertlein

Kawasaki

SUZUKI

HONDA

YAMAHA

- Verkauf von Neu- und Gebrauchtmotorrädern
- Rollerverkauf
- Reifenservice
- Unfallinstandsetzung
- Kundendienste u. Reparaturen aller Fabrikate
- TÜV - Abnahme und Eintragungen im Hause
- Auspuffanlagen - TÜV und Racing



Mechelwinder Weg 4

91085 Weisendorf/Oberlindach
Tel. 09135 - 72 99 00 Fax. 09135 - 72 99 01
Internet: www.motorrad-hertlein.de

Gasthaus

GOLDNER
ENGEL ...einfach gut!

Partyservice

Wir sind für Sie da...
individuelle Angebote
auf Sie zugeschnitten
Tel.: 09135-7366299
oder

in unserem Saal
der bis zu 60 Personen
Platz bietet
wir freuen uns auf Sie!

Hauptstr. 24 91085 Weisendorf
Tel.: 09135-7366299
www.goldnerengel-weisendorf.de

gelb gefärbt, später braun. Der charakteristische Geschmack der kleinen Äpfelchen ist süßsauer und das Fruchtfleisch etwas körnig wie bei einer Birne. Im Inneren verbergen sich 2-3 apfelkernähnliche Samen.

Die Rinde, auch Borke genannt, reißt mit dem 30. Lebensjahr auf und zeichnet den Stamm mit vielen großen und kleinen Schuppen. Im Winter ist die frostharte Elsbeere daher leicht mit einem Birnbaum zu verwechseln, dessen Knospen aber klein und spitz sind. Die der Elsbeere sind kugelig. Die Herbstfärbung des Wildfruchtbaums ist ein beeindruckendes Farbenspiel. Zunächst zeigen die Blätter ein leuchtendes bis feuriges Rot. Danach kann die Färbung in orange oder gelb übergehen.

VERWENDUNG

Das Holz dieser seltenen Baumart ist gelblich bis rötlichweiß, wobei sich der Kern gewöhnlich nicht oder nur wenig vom Splint unterscheidet. Die Qualität des Holzes ist dicht und hart und wunderschön flammig gemustert. Auch lässt es sich sehr fein verarbeiten und ist extrem strapazierfähig. In Beschaffenheit und Färbung ähnelt das Holz sehr dem Birnbaum, was ihm den Handelsnamen "Schweizer Birnbaum" einbrachte.



"Schönstes Holz der Welt"

Im Jahre 1900 wurde das Holz der Elsbeere bei der Pariser Weltausstellung zum schönsten Holz der Welt gekürt und auch heute noch werden für ausgewählte Stämme Höchstpreise von bis zu 15.000 € pro m³ erzielt. Der edle Wertstoff wird gerne zu Furnieren oder Möbeln verarbeitet. Aber auch im Instrumentenbau findet er Verwendung. So wird er mit Vorliebe an besonders beanspruchten Stellen von Flügel und Piano sowie Flöte und Dudelsack eingesetzt.

Schon die Römer schätzten die Elsbeere u. a. als Heilmittel. Ihre gerbstoffhaltigen Früchte halfen bei Cholera, Ruhr (daher auch der Name "Ruhrbirne") und anderen Durchfallerkrankungen. Auch Martin Luther, der den deutschen Namen Elsbeere überlieferte, begeisterte

sich für ihren Nutzen und den Geschmack. In früheren Zeiten gewann man aus den jungen Zweigen einen gelb- und rotbraunen Farbstoff, der zum Einfärben von Lebensmitteln und Textilien eingesetzt wurde.



"Vitamin C-reichste heimische Frucht"

Die Ernte erfolgt kurz bevor die Wildfrüchte weich werden. In Körbchen zum Nachreifen gelegt, erlangen sie erst durch den ersten Frost ihr intensives Aroma nach Birne, Kiwi, Banane und... Heute werden die Vitamin C-reichen reifen Früchte zu vielerlei Delikatessen verarbeitet. Beispielsweise macht man aus ihnen Kompott, Marmelade, Gelee und Fruchtsäfte, welche wiederum zum Verfeinern von Süßspeisen oder Käse verwendet werden. Eine weitere Nutzung ist die Brandweindestillation. Für ein Fläschchen Elsbeerenbrand, dem "König aller Obstbrände", werden Preise von bis zu 450 € verlangt.

Auch in ihrer Bedeutung als erstklassige Bienenweide ist die Elsbeere nicht zu verachten. Die vollreifen Früchte dienen vielen Vögeln als Nahrungsquelle und das "Fallobst" wird gerne von Kleinsäugern wie Eichhörnchen und Mäusen gefressen.

(Landratsamt Erlangen-Höchstadt)

2. „Mensch ärgere dich nicht“ Turnier

Am 16. Januar 2011 fand zum zweitenmal im Vereinsheim das „Mensch ärgere dich nicht“ Turnier statt. Beginn war um 14:00 Uhr und trotz des ersten sonnigen Tages seit langem konnte ein Teilnehmer mehr als im Vorjahr verzeichnet werden.

In der ersten Runde spielten die 19 Teilnehmer auf insgesamt 5 Brettern. Die Finalrunde bestritten neben André Dellermann und Diana Walter auch „hochrangige“ Vereinsfunktionäre wie Tanja Pfortner und Frank Münch. Sehr deutlich fiel dann der Sieg von Tanja Pfortner aus. Etwas knapper ging es um die Plätze zwei und drei zu. André Dellermann konnte seine Spielsteine vor Diana Walter ins Ziel bringen. Für unseren Vorsitzenden blieb somit nur der vierte Platz.

Als Preise gab es wieder tolle neue Spiele zu gewinnen. Einige Zuschauer kamen noch, die sich bei Kaffee, Tee und selbstgemachten Kuchen den Spaß mit anschauten.

Wanderung auf dem 5 Seidla Steig

Samstag, der 21.05.2011, ein Tag wie jeder andere? Nein, denn heute begibt sich eine Gruppe von freiwilligen des OGV Weisendorf auf eine abenteuerliche Reise, deren Ziel nur nach 5 "schweren" Prüfungen erreicht werden kann! Start ist die Bushaltestelle an der Weisendorfer Schule. Nach einer gefühlten Weltreise (haben Sie schon mal versucht, mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Thuisbrunn zu kommen?) landen wir alle wohlbehalten und durch ein von unserem Reiseleiter Frank Münch organisierten "flüssigen Frühstück" gestärkt in Thuisbrunn, dem Ausgangspunkt der Wanderung.

Bei strahlendem Sonnenschein (einige Pessimisten haben einen Regenschirm dabei, haha) stellen wir uns der ersten Herausforderung im Eich-Bräu. Bereits hier stellen sich einige Teilnehmer die wichtige Frage: Darf ich auf dem 5 Seidla Steig auch 6 Seidla trinken? Zählt Apfelschorle auch?



Nach einem zünftigen Essen geht es weiter zur nächsten Station, dem Brauereigasthaus Hofmann in Hohenschwärz. Kurz gerastet und frisch gestärkt geht es auf die längste Etappe mit Ende in Gräfenberg, Gasthof



Anschließend ließen wir den Nachmittag noch gemütlich bei Gesprächen ausklingen.

(Uwe Walter)



Lindenbräu. Ebenfalls in Gräfenberg liegend besuchen wir den Biergarten am Bergschlösschen. Auf dem Weg zu unserem letzten Etappenziel, es ist ja nun mal erst Mai, kommt es zu einem heftigen Wolkenbruch. Bereits durch 4 Stationen bestens gestärkt lässt sich jedoch niemand von dem bisschen Regen an der Erreichung des Ziels, der Klosterbrauerei Weisenhohe, abhalten.

Zugegeben, die "Pessimisten mit Schirm" sind jetzt beliebte Gesprächspartner, um die sich alle scharen ... Unsere Rückreise erfolgt mit Zwischenstopp in Erlangen (wussten Sie, dass es bei Mc Donalds Kaffee und Kuchen gibt?...). In Weisendorf angekommen hat der ein oder andere bereits wieder vergessen, ob er seine 5 Seidla auch getrunken hat. Um nichts falsch zu machen, kehren wir noch einmal kurz im Goldenen Engel ein.

Nach einem langen Tag kehren alle gesund nach Hause zurück und sind sich sicher, dass man dieses Abenteuer auch öfter wiederholen kann!

(Stefan Emde)

„Notruf für die Jugendfeuerwehr Weisendorf“

Die Jugendfeuerwehr Weisendorf wurde zum wiederholten Mal zu einem Routineeinsatz auf das Gelände des Obst- und Gartenbauvereins Weisendorf gerufen. Der „Einsatzbefehl“ für uns 15 Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren lautete: der Weisendorfer Maibaum muss gefällt und aufgestellt werden. Wie bei jedem richtigen Feuerwehreinsatz rückten wir mit unseren Feuerwehrfahrzeugen an und begannen erst mal mit der Lageerkundung. Der Maibaum, eine schnurgerade, meterhohe Birke aus dem angrenzenden Wald, wurde von unserem Förster Herrn Zöbelein ausgewählt. So, nun war es soweit: „Zum Einsatz fertig“ und der Förster schmiss seine Motorsäge an. Wir besprachen noch die Fallrichtung des Baumes. Dabei ist es wichtig darauf zu achten, dass wir den Baum möglichst in eine Waldschneise fallen lassen. Nun galt es mit geübten Schnitten den Baum so sanft wie möglich zu fällen, um das Abbrechen der Krone zu verhindern. Endlich - nach einigen banger Sekunden war klar: der Maibaum ist heil zu Boden gegangen.



Nun wurden wir von unserem „Einsatzleiter“ und Jugendwart Helmut Hertwich gleichmäßig über die Baumlänge aufgeteilt, sodass wir die Birke mit Muskelkraft aus dem Wald und ohne größere Probleme bis zum Gelände des Obst- und Gartenbauvereins tragen konnten. Dort standen auch schon einige Kinder und Jugendliche bereit, die nur darauf warteten, die Krone des Maibaumes mit bunten Bändern zu schmücken.

Nach kurzem Kräftesammeln waren die Jungs und Mädels der Jugendfeuerwehr wieder an der Reihe. Die schwierigste, aber auch schönste und ehrenvollste Aufgabe des Tages wartete auf uns. Der Maibaum muss wieder senkrecht über die Dächer von Weisendorf ragen. Langsam, Zentimeter für Zentimeter, stemmten wir unter Anweisung von Stefan Steinbrich den Maibaum in die Höhe. Natürlich hatten wir dieses Jahr auch wieder Unterstützung vom Posaunenchor Weisendorf. Außerdem freuten wir uns über die anerkennenden Blicke der zahlreich anwesenden Mitbürger, die sich bestimmt das eine oder andere mal fragten, ob ihre Jugendfeuerwehr stark genug ist!

Nach einer halben Stunde war es vollbracht. Der Maibaum stand „fast“ senkrecht im Loch und wurde nun mit Keilen und Hölzern stabilisiert, sodass er einen sicheren Stand hatte.

Stolz und erschöpft betrachteten wir den allerschönsten Maibaum und folgten gerne der Einladung des Obst- und Gartenbauvereins zu Bratwurst und Getränken. Nochmals herzlichen Dank dafür!



Nach einem gemütlichen Ausklang traten wir wieder die „lange“ Heimreise zum Gerätehaus an und freuen uns jetzt schon wieder auf das nächste Jahr.

Falls DU Lust hast Deine Jugendfeuerwehr näher kennenzulernen und vielleicht nächstes Jahr mit anpacken willst, dann melde Dich bei uns.

Wir freuen uns auf Dich!

(Bastian Selig, Jugendfeuerwehr Weisendorf)

Getränke - Abholmärkte
Trebisch

- 91090 Heßdorf, im Gewerbegebiet
Tel. 09135 / 799156
- 91085 Weisendorf, Vornadtsstraße 33
Tel. 09135 / 1014
- 91056 Erlangen, Finkenfeld 32
Tel. 09151 / 430074

Spezialbiere

Elektrogeräte aller Art
 Haushaltsgeräte - Unterhaltungselektronik

em & ein gmbh

Schillerplatz 7
 91315 Höchststadt / Aisch
 Tel.: 09193 / 503 99 - 0
www.em-em-gmbh.de

Wir liefern - bauen ein - entsorgen - reparieren

Wir sind für Sie da
 Mo - Fr. 9:00 - 18:00, Sa. 9:00 - 13:00 Uhr

Malerfachbetrieb **FEES**



Raum+Fassaden Design

- Malerarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Verputzarbeiten
- Vollwärmeschutz
- Trockenbau
- eigener Gerüstbau

Kurt Fees - Sudetenstraße 2 - 91085 Weisendorf
Tel: 09135 - 6778 - Mobil: 0151 - 26602386

Bauelemente **Matthias KRAUS**

Türen ♦ Fenster ♦ Markisen
Insektenschutz ♦ Rollo

www.kraus-bft.de

Matthias Kraus - Neustadter Str. 10 - 91085 Weisendorf
Tel: 09135 - 724287 - Mobil: 0172 - 8284191
Mail: kraus-bft@web.de

Ausbildung beim Obst und Gartenbauverein Ein Dialog von Betroffenen

Josef: Du Stefan, unser Vorsitzender hat gemeint, wir sollen mal was über die Gartenpflegerausbildung schreiben, wenn er uns da schon hinschickt, aber schreiben? Reden wir lieber mal drüber. Das erste was mir einfällt ist das Bettenbeziehen in Triesdorf im Landmaschinenheim, aber das ist eher Dein Thema, oder?

Stefan: Ja, leider. Irgendwie kam ich mir vor wie bei der Bundeswehr, bloß dass die Betten da länger waren ...

J: Also angefangen hat es ja eigentlich mit Baumschneidekursen erst hier bei uns in Weisendorf, bei dem den wir jedes Jahr machen und wo jeder dran teilnehmen kann. Aber der richtige war dann in Herzogenaurach.

S: Interessanter Kurs. Schön ist die Verbindung aus Theorie und Praxis. Da stehen die Bäume ja direkt vor der Türe. Man kann direkt den Unterschied zwischen den verschiedenen Schnitten sehen.

J: Aber den Sommerschnittkurs haben wir dieses Jahr verpasst. Da wird uns unser Vorsitzender nächstes Jahr hinschicken.

S: Bestimmt. Wäre aber schön, wenn auch mal andere hingehen würden.

J: Gelernt haben wir da in Herzogenaurach beim Kreisverband schon gescheit was über's Düngen der Obstbäume, Krankheiten, was Veredeln ist und wie man regelmäßig erntet. Aber dann haben wir auch Bäume geschnitten; mein Gott waren da manche verhunzt.

S: Nachdem Du dran warst oder davor?



J: Ich glaub da hat jeder seinen Teil zu beigetragen. Richtig spannend wurde es dann in Triesdorf an der Hochschule für Gartenbau und Agrarwirtschaft beim Gartenpflegeraufbaukurs. Was es da alles gibt: Landmaschinen, Teiche, Kuhställe, Schafe, und und und. Weißt Du noch was wir da alles gelernt haben außer Bettenbeziehen?

S: Dorfverschönerung, Gartenplanung mit Wegen, Treppen und Mauern, Pflanzengeheimnisse, Veredelung von Obstbäumen: Wie man das macht und warum.

J: Mich haben ja auch die Aktivitäten der anderen

Teilnehmer beeindruckt. Machen doch manche die ganze Grünanlagenplanung und mit den Bauhöfen ihrer Gemeinden auch die Pflege in ihren Gemeinden. Allerdings scheint da auch gemacht zu werden was die dann sagen. Bei uns wär ich mir da nicht so sicher.

S: Ich mir auch nicht. Ist aber auch ganz schön viel Engagement und Zeit was die da aufbringen. Da benötigt man schon ein paar mehr Enthusiasten mit viel Zeit, um der Gemeinde so was vorzuschlagen und das dann halten zu können.

J: Da hast Du Recht, aber die haben ja auch dazu innerhalb des Vereins sogenannte Pflegegruppen gegründet. Auf jeden Fall hab ich versucht, was von dem Gelernten anzuwenden und habe dann nach den 2 Tagen Zuhause einiges geändert, wie die Regentonne mehr verstecken, zusätzliche Kletterrosen, weil die keine Arbeit machen, Blickachsen umgestaltet, was man halt so gelernt hat.

S: Bei mir ist es bei dem Apfelbaum geblieben, den wir in Triesdorf veredelt haben.

J: Ja, mein Baum, auch ein Apfel, ist natürlich auf die größte Unterlage (M11) gekommen. Schließlich soll der mal auf die Streuobstwiese zwischen Heimatmuseum und unserem Vereinsgrundstück.

S: Da habe ich lieber tiefgestapelt. M 5 Unterlage, die kann man prima im Kübel halten oder zum Säulenobst aufbauen.

J: Meiner ist von ca. 30 cm Höhe bis jetzt auf 180 cm gewachsen.

S: In Veitshöchheim, Bayrische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (inkl. Bienen), ging es ja dann weiter.

J: Da hatten wir gelernt wie das ist mit dem Übernachten und gingen ins Hotel. Das war schon besser, waren ja auch dann 3 Tage mit tollen engagierten Referenten und Anschauungsbeispielen für alles direkt vor der Tür.

S: Kein Wunder, hat ja auch der Vorsitzende nicht gebucht ...

J: Zuerst ging's um Beet- und Balkonpflanzen, Erde, Düngung, Neuheiten und Trends und dann konnten wir uns die Blütenpracht direkt vor der Tür anschauen. Klasse!

S: Interessant war auch das Thema Pflanzenschutz, sag ich ja immer, ein bisschen Chemie schadet nie. Aber die Vorgehensweise mit Nützlingen fand ich auch sehr spannend.

J: Die Bilder von den Viechern waren teilweise schon ekelhaft, aber trotzdem muss man nicht immer mit Schädlingsbekämpfungsmitteln ran. Eine richtige Sortenauswahl ist eigentlich schon die halbe Miete und wenn man Hilfe sucht, es gibt ja die Internetseite von Veitshöchheim, da findet man vieles.

S: Aber dass man Birnengitterrost nicht wegbekommt, wenn in der sogar weiteren Nachbarschaft Wacholder wächst, hatte ich zwar schon gehört, aber eigentlich nicht recht geglaubt.

J: Ich versuch's trotzdem wieder mit Kali-Wasserglas gegen diesen Pilz. Wenn die Wespen nicht die Birnen fressen, hab ich dann trotzdem noch genug.

S: Was wir nicht vergessen dürfen ist natürlich der Rundgang durch das Obst- und Beerenanbaugelände mit Verkostung von Äpfeln und Weintrauben (nicht flüssig). Wahnsinn, was es da alles gibt!

J: Und ich hab gelernt, dass ich an der Farbe der Äpfel sehen kann, wann ich ernten muss zum Lagern (noch etwas grün statt gelb)

und zum direkten Verzehr.

Das war auch schon der erste Tag, außer dem Abend, aber das zu berichten hat uns der Vorsitzende ja nicht aufgetragen.

S: Am nächsten Tag ging es dann ja gleich um Staudenmischungen und Verkehrsbegleitgrün.

J: Schwer beeindruckt war ich von der Mischung "Silbersommer", die fast das ganze Jahr blüht, nicht gegossen werden muss und außer einmal im Jahr abschneiden weit über 10 Jahre hinaus keine Pflege, kein Unkrautjäten oder sonst was braucht und das mitten in der Stadt.

S: Echt robust und pflegeleicht die Stauden. Aber man muss drauf achten, dass man die richtige Mischung nimmt, wegen der Lage und so. Dann kam Gemüse dran. Das ist eher dein Thema.

J: Ja, das hat mich begeistert, die hatten auch reichlich Schnecken! Aber war schon toll, was alles da war und was man wo und wofür nehmen kann.

S: Kann sich jeder wochentags auch alles in der Gemüseanbauversuchsfläche in Bamberg anschauen, wie man sich ja auch die Anlagen in Veitshöchheim anschauen oder auch an Führungen teilnehmen kann.

J: Und im Internet gibt's die Sortenempfehlungslisten.

S: Als Gartenpfleger bekommst du auch regelmäßige Unterlagen zugesendet.

J: Also über das Wassergepläne – Wassermanage-

ment und die Bienen, da kannst Du was erzählen, eher nicht mein Ding.

S: Halt was für Technikfreaks. Toll, wenn alles automatisch mit der richtigen Wassermenge dosiert wird. Braucht man aber Spaß am Basteln und Geld ...

J: Das beste aber war natürlich:

Beide: der Kettensägekurs

S: Am 30.09. war ja die Theorie bei Fa. Lechner in Gerhardshofen. Der Referent macht das echt Klasse, nicht nur so eine Paragrafenreiterei. Und der Kuchen war auch nicht schlecht. Am Samstag die Praxis war ein echtes Highlight. Jeder einen Baum! Hätte aber gerne noch mehr gemacht.

J: Alle haben wir's gekonnt und wie schick wir aussahen mit der obligatorischen Schutzbekleidung! Aber die Betreuung war auch gut und jeder hat seinen Baum in die gewollte Richtung gefällt. Wir hatten keinen Hänger (Anmerkung der Redaktion: Hier sind Bäume gemeint, die sich in anderen verfangen), nur zu warm war's.

S: Was machen wir denn dieses Jahr? Wieder Schnittkurs?

J: Auch, aber der Vorsitzende hat gesagt, wir sollen im Februar einen Vortrag über unsere Kurse halten und dann in der grauen Jahreszeit die wunderschönen bunten Bilder zeigen.

S: Und er will noch mehr Leute zum Bettenmachen nach Triesdorf schicken!!!

J: Quatsch, zum Gartenpfleger ausbilden lassen.

Beide: Wir können Allen nur empfehlen, so was auch mitzumachen. Das macht richtig Spaß, man lernt was, lernt Leute aus anderen Orten kennen, was die tun und beim Garteln kommt man raus an die frische Luft.

(Josef Segschneider & Stefan Emde)



Hochstraßenlauf

Alle Jahre wieder veranstaltet der Heimatverein seinen traditionellen Hochstraßenlauf. Erstmals haben wir vom OGV im Jahr 2011 mit einem Team teilgenommen. Neben dem erfolgreichen Start der Männer im Nordic Walking (Plätze 1 - 5) starteten auch 3 Mädchen mit super Ergebnissen für unser Team.

Im Jahr 2012 möchten wir wieder mit einem starken Team dabei sein. Freiwillige sind herzlich willkommen. Für Kinder, die für den OGV starten, übernehmen wir die Startgebühr und stellen die T-Shirts!

Termin, ggf. auch für eine Trainingseinheit, wird noch bekannt gegeben.

Wir freuen uns auf Ihre Beteiligung!

(Stefan Emde)



Fahrt zum Weihnachts- und Mittelaltermarkt in Esslingen

Im Oktober 2011 rief meine Freundin Waltraud Segschneider an und fragte mich, ob ich Lust hätte mit dem OGV Weisendorf am 1. Adventswochenende eine Busfahrt zum obigen Markt nach Esslingen zu machen. Ich sagte gleich voller Vorfreude zu.



Nach ca. 3 Stunden Fahrt kamen wir in Esslingen bei strahlendem Sonnenschein an. Der Markt mit seinen zahlreichen Buden und den Düften nach Nelke, Zimt und gebrannten Mandeln schlug uns sofort in die Nase. Wir freuten uns wie kleine Kinder und machten uns auf, den Weihnachts- und Mittelaltermarkt zu erkunden. Für die Kinder gab es einen Mittelaltermarkt mit Spielen, Karussell, Bogenschießstand und vielem Mehr zu bestaunen.

Auf dem Mittelaltermarkt für die Erwachsenen gab es allerhand zu sehen. Selbst Kleider, Röcke, Blusen und Korsagen für die Frauen und Hosen und Hemden für die Herren konnte man hier kaufen. An einem Stand gab es Suppe im Brotlaib, wie damals halt. Auch Ketten aus Holz und Leder, bunte Bänder und Tücher bestaunten wir.



Auf dem normalen Weihnachtsmarkt war das Angebot nicht weniger. Hier gab es an den Buden Spielzeug für die Kinder, schicke Ketten, Ohrringe und Armbänder für die Damen.

Buden mit Schnaps und Likören, Spezialitäten aus der Region zu Essen, Fruchtspieße mit Schokolade und vieles mehr. Anregungen für den Weihnachtsbaum zu schmücken, Dekos für die Adventszeit, Blumen und Körbe. Dies alles aufzuzählen, ist fast nicht möglich.

Ich verbrachte mit meiner Freundin Waltraud einen herrlichen Tag in Esslingen, der viel zu schnell zu Ende ging.

(Gisela Köhler)

KAISER BAU GmbH

MAURERARBEITEN
PUTZARBEITEN
TROCKEN- UND GERÜSTBAU



Ihr Partner in der Region
Kompetent und zuverlässig

Wir bauen Ihr Haus nach Ihren Wünschen



KAISER BAU GmbH



KAIRLINDACHER STRASSE 1A • 91085 WEISENDORF • TELEFON: 09135/729920 • TELEFAX: 09135/729922

Wildobsthecken und Büsche im Hausgarten

Immer wieder sehen wir die Folgen der Globalisierung. Jetzt werden Sie denken: Globalisierung im Gartenbauverein? Naja, wir bekommen zu jeder Jahreszeit zu fast jeder Uhrzeit genau, was wir gerade wollen, ob Ananas, Bananen, Kiwis oder Erdbeeren. Wir machen uns gar keine Gedanken mehr, was wo wächst und gedeiht. Wir haben uns daran gewöhnt, dass Kartoffeln, Karotten und Tomaten nach nichts schmecken. Wir haben verlernt, was für schöne Geschmackserlebnisse Gemüse und Früchte sein können.

Wir werden mit künstlichen Aromastoffen überhäuft und an der Nase herumgeführt. Aber wir wollen ja keine Arbeit haben im Garten oder haben keinen Platz, sind die Ausreden. Ich kann von mir nur sagen, dass ich immer einen Platz gefunden habe, ob auf Balkon oder Terasse. Ich habe mich gefreut, wenn ich frische Kräuter ernten konnte oder auch geärgert, wenn meinem Garten Läuse, Vögel oder Schnecken zugesetzt haben.

Auf den nächsten Seiten wollen wir eine Reihe von Büschen vorstellen, die auch im kleinsten Garten die Möglichkeit bieten, aromatische und exotisch wirkende einheimische Büsche zu pflanzen. Ein entscheidender Vorteil von einheimischen Wildobsthecken ist, dass der Pflegeaufwand und der Schädlingsbefall äußerst gering sind und man zur Erntezeit zwischen Mai und November heimische Früchte auf dem Tisch hat, die es im Laden nicht zu kaufen gibt.

Eine Anmerkung noch: Gemäß der Grünordnungspläne der Gemeinde Weisendorf ist es nicht zulässig, Nadelgehölze zu verwenden. Es müssen einheimische Arten verwendet werden. Dazu zählen sicher nicht Thuja und Kirschlorbeer. Chinesischer Wacholder, der in vielen Gärten gepflanzt wird, ist der Wirt des Birnengitterrost, der uns in Deutschland sehr zusetzt. Wollen wir gesunde Birnbäume und Wacholder haben, dann gibt es auch einheimische Arten.

Um auf diese Thematik einzugehen, plant der OGV gemeinsam mit der Gemeinde, 5 einheimische Wildobstbäume zu pflanzen. Über diese werden wir im nächsten Jahr an dieser Stelle berichten.

Gerne stehen wir als Obst- und Gartenbauverein beratend zu Seite.

(Frank Münch)

Besonderes Obst

Neben dem gängigen Stein- und Kernobstsortiment, das in unseren Breiten angebaut wird, gibt es eine Vielzahl von weniger bekannten Gattungen und Arten, die wertvolles Obst zum Naschen und zur Verarbeitung liefern und somit Abwechslung auf unseren Speiseplan bringen. Darunter finden sich verschiedene heimische Wildobstarten, die vergessen und wiederentdeckt wurden oder Pflanzenarten, die aus verschiedenen Regionen der Erde stammen. Wertvolle, der Gesundheit dienende Inhaltsstoffe und außergewöhnliche Geschmacksrichtungen zeichnen diese Pflanzenarten aus. Auf den nächsten Seiten wird eine kleine Auswahl von

besonderem Obst genannt und kurz ein Abriss über deren Bedürfnisse, Kultur, Pflege, Ansprüche und Verwertung gegeben.

Mispel, *Mespilus germanica*, Rosengewächse, Rosaceae



• **Weitere gebräuchliche Namen:** Echte Mispel, Deutsche Mispel, Scheinapfel, Mespelen, Gemeine Mispel, Mespelle, Mispelle, Espel, Nespel, Asperl, Hespel

• **Ursprüngliche Heimat:** Vorderasien

• Die Mispel ist ein sommergrüner, sparrig wachsender Strauch oder kleiner Baum von 2-6 m Höhe. Die Blüten sind weiß, die Staubbeutel auffällig rosa gefärbt und blühen zwischen Mai und Juni. Die Blütenbildung erfolgt endständig an den Trieben, daher sollte auf regelmäßigen Schnitt verzichtet werden und lediglich zu dicht stehende Äste sind zu entfernen. Ideal sind nährstoffreiche, lehmige, leicht kalkhaltige Böden mit guter Wasserhaltefähigkeit und schneller Erwärmung. Zu feuchte Böden sind ungeeignet. Die Mispel kommt auch auf steinigem und magerem Böden gut zurecht. Der Standort sollte möglichst sonnig und warm sowie an einer geschützten Stelle sein, da die Forsthärte lediglich um -18 °C beträgt.

Die rostbraunen Sammelsteinfrüchte haben eine Größe von 5-6 cm Durchmesser und können ab Ende Oktober geerntet werden. Die Reife wird durch den Frost beschleunigt, ist aber nicht zwingend nötig. Früchte ohne Frosteinwirkung werden nach ca. 20 Tagen im Lager weich und genießbar.

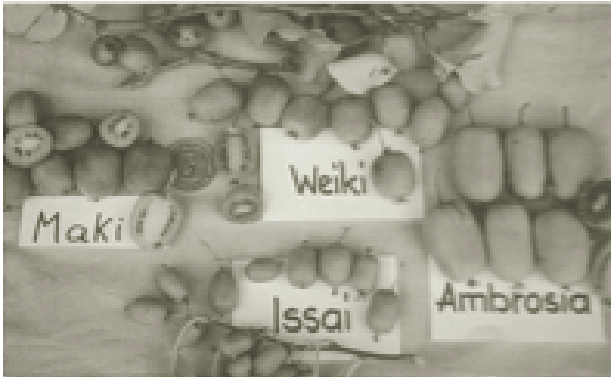
• **Geschmack und Inhaltsstoffe:** Der Geschmack ist herb, frisch und angenehm säuerlich. Die Früchte enthalten u. a. Stärke, Fruchtsäuren, Vitamin C, Mineral- und Ballaststoffe.

• **Sorten:** 'Early Madlar', 'Kernlose', 'Nottingham' (Synonym 'Großfruchtige von Nottingham' oder 'Frühe Englische'), 'Holländische Großfruchtige' (Synonym 'Monstreuse de Hollande' oder 'Große Gartenmispel'), 'Königliche', 'Mispel von Metz', 'Krim', 'Ungarische (Balkon-)Mispel', 'Evereinsoffs Monströse', 'Macrocarpa'

• **Verwendung:** Die Mispel ist zum Rohverzehr geeignet und kann zu Marmelade, Gelee, Mus, Kompott, Saft oder zu Obstschnaps, Likör und Wein verarbeitet werden.

In Zucker-Essiglösung eingelegt ergeben Mispeln eine pikante Delikatesse. Außerdem werden Gerbstoffe für die Pharmaindustrie aus ihr gewonnen.

Mini-Kiwi, Actinidia arguta, Strahlengriffelgewächse, Actinidiaceae



• **Weitere gebräuchliche Namen:** Scharfzähniger Strahlengriffel, Japanische Honigbeere, Bayernkiwi, Kleine Kiwi, Kahle Kiwi, Mandchurische Stachelbeere

• **Ursprüngliche Heimat:** Ostasien

• Bei der Mini-Kiwi handelt es sich um eine schnellwachsende linkswindende Schlingpflanze, die windgeschützte und sonnige Lagen mit entsprechender Kletterhilfe bevorzugt.

Die Mini-Kiwi blüht weiß, hat eine attraktive gelbe Herbstfärbung und ist extrem frosthart (bis -30 °C). Es handelt sich um eine zweihäusige Pflanze,



d. h. männliche und weibliche Blüten sitzen auf verschiedenen Pflanzen. Für die Befruchtung und den Fruchtansatz an den weiblichen Blüten sind männliche Blüten notwendig. Manche Baumschulen pflanzen bereits eine männliche und eine weibliche Pflanze in den Container, um die Befruchtung sicherzustellen. Die widerstandsfähige und anspruchslose Pflanze benötigt kaum Schnitt, lediglich abgestorbene und schwache Triebe werden im Frühjahr zurückgeschnitten und nach einigen Jahren mit starkem Triebwachstum empfiehlt sich ein Auslichtungsschnitt. Die Kiwi bevorzugt sandig-humose Lehmböden mit ausreichender Bodenfeuchte, jedoch sollte der Boden nicht zu schwer sein. Die Früchte reifen spät im Oktober und November.

• **Geschmack und Inhaltsstoffe:** Die Mini-Kiwi hat ein kräftiges Wildfruchtaroma mit stachelbeer- bis feigenähnlichem Geschmack. Der hohe Vitamin C-Gehalt übertrifft die meisten Obstsorten um ein Vielfaches. Außerdem sind u. a. hohe Gehalte an Vitamin E, Calcium, Kalium, Eisen und Ballaststoffen zu verzeichnen.

• **Sorten:** 'Weiki', 'Klara Zetkin', 'Ambrosia' (Synonym 'Jumbo Verde'), 'Kiwino', 'Maki', 'Nostino', 'Kokuwa', 'Geneva Verte', 'Kiwai Rouge', 'Polygama', 'Verona', 'Rote

Potsdamer', 'Julia', 'Kens Red', 'Anna', 'Ananas', 'Miss Green', 'Bojnice', 'Geneva II', 'Rossana', 'Fruchtbare', 'Frühreife', 'Spätreife' oder selbstfruchtende Sorten wie 'Jenny' und 'Issai'

• **Verwendung:** Zum Frischverzehr mit Schale, Verarbeitung zu Marmelade, Gelee, Saft, Wein oder Bowle ist möglich, ebenso kann die Frucht getrocknet und tiefgefroren werden.

Gojibeere, Lycium barbarum, Nachtschattengewächse, Solanaceae



• **Weitere gebräuchliche Namen:** Gemeiner Bocksdorn, Wolfsbeere, Chinesische Wolfsbeere, Wolfberry, Teufelszwirn, Wüstendorn

• **Ursprüngliche Heimat:** Südost-Europa bis China

• Die Gojibeere wächst als 2-3,5 m hoher Strauch und bildet lange, rutenartig überhängende Zweige. Die bogigen Triebe können als Spreizklimmer in andere Pflanzen hineinwachsen und bei Bodenkontakt Wurzeln bilden. Die Blüten erscheinen ab Anfang Juni und sind violett bis purpurfarben. Die Pflanze ist anspruchslos und anpassungsfähig, kann allerdings wuchern. Um den Wildwuchs unter Kontrolle zu bringen und die Ernte zu erleichtern empfiehlt die Forschungsanstalt Weihenstephan, diese wie Brombeeren an einem horizontalen Gerüst zu ziehen. Im ersten Jahr kürzt man die Triebe auf ca. 60 cm ein und zieht den Strauch dann 6triebzig. Am besten wachsen Gojibeeren an sonnigen Standorten auf feuchten und nährstoffreichen Böden. Die leuchtend roten oder orange-gelben, länglichen bis eiförmigen Gojibeeren reifen von August bis Oktober. Die Ernte kann über Abschütteln in ein Tuch erfolgen. Ab dem dritten Standjahr erzielt man gute Erträge, wobei die Sorten und Auslesen einen wesentlich besseren Ertrag liefern als die eingebürgerte Wildform.

• **Geschmack und Inhaltsstoffe:** Die Beeren schmecken fruchtig, herb und nicht zu süß. Die 1-2 cm große Frucht der Gojibeeren ähnelt einer kleinen roten Rosine und liegt geschmacklich zwischen Kirschen und Cranberries.

Aufgrund ihrer hohen Gehalte an essenziellen Aminosäuren, Proteinen, Spurenelementen, Antioxidanzien, Mineral- und Ballaststoffen sowie der Vielzahl an Vitaminen und weiteren positiven Inhaltsstoffen gilt sie als die reichhaltigste Frucht der Welt.

- **Sorten:** 'Lhasa', 'Nima', 'Q1', 'Lifeberry', 'Big Lifeberry', 'Sweet Lifeberry', 'Ningxia', 'Red Life', 'Superfruit'
- **Verwendung:** Sowohl die jungen Blätter als auch die orangen Beeren sind essbar, die Blätter können als Salat oder als Gemüse wie Spinat zubereitet werden. Die Früchte können roh verzehrt, getrocknet für Müsli oder zur Teezubereitung verwendet werden. Außerdem dient die Beere zur Herstellung von Marmelade, Saft, Wein, Likör, Essig oder Goji-Kernöl. In Essig eingelegt mischt man die Beeren in den Salat.

Apfelbeere, *Aronia melanocarpa*, Rosengewächse, Rosaceae



- **Weitere gebräuchliche Namen:** Schwarze Eberesche, Schwarzfrüchtige Apfelbeere
- **Ursprüngliche Heimat:** Östliches Nordamerika
- Die Apfelbeere ist ein sommergrüner, locker aufgebauter, mehrtriebiger Strauch von ca. 2-3 m Höhe; gelegentlich kommt es zur Ausläuferbildung. Die cremefarbenen, weißdornähnlichen Blüten mit rötlichen Staubgefäßen erscheinen ab Mai und sind selbstfruchtbar. Die Pflanze ist robust und frosthart, bevorzugt sonnige Standorte, der Pflanzabstand sollte mind. 1,5 m betragen. Gegenüber Klima und Boden sind die Pflanzen relativ anspruchslos, allerdings sollte der pH-Wert nicht über 7 liegen, da sonst Chlorosen auftreten können. Es empfiehlt sich ein gelegentliches Auslichten. Die erbsengroßen violett-schwarzen Früchte reifen ab Mitte August. Im Herbst sind die Blätter rotgefärbt.
- **Geschmack und Inhaltsstoffe:** Die Früchte schmecken süß-säuerlich-herb etwas nach Heidelbeere und haben einen adstringierenden Beigeschmack. Den Beeren schreibt man die höchste antioxidative Wirkung aller Früchte der gemäßigten Breiten zu. Neben entzündungshemmenden und antiseptischen Substanzen enthalten die Früchte u. a. Anthocyane, reichlich Vitamine, Mineral- und Spurenelemente, wie Eisen.
- **Sorten:** 'Aron', 'Viking', 'Nero', 'Rubina', 'Königshof', 'Hugin', 'Ahonnen', 'Hakkija', 'Fertödi', 'Estland', 'Mandshurica'
- **Verwendung:** Entgegen anders lautenden Meldungen ist der Rohverzehr von kleinen Mengen der Aronia unbedenklich, da die geringe Konzentration der in den Früchten enthaltenen Blausäure rasch und effizient abgebaut wird. Die Apfelbeere eignet sich zur Zubereitung

von Marmelade, Gelee, Fruchtsäften, Likör und findet als natürlicher Lebensmittelfarbstoff Verwendung.

Maibeere®, *Lonicera caerulea* var. *kamtschatica*, Geißblattgewächse, Caprifoliaceae



- **Weitere gebräuchliche Namen:** Honeyberry, Sibirische Blaubeere, Blaue Honigbeere, Blaue Heckenkirsche, Unterart der heimischen Blauen Heckenkirsche, *Lonicera caerulea*
- **Ursprüngliche Heimat:** Ostsibirien
- Die Maibeere® ist ein anspruchsloser, schattentoleranter und frostharter Strauch, sie wird 0,5-1,5 m hoch und wächst relativ langsam. Die trichterförmigen gelbweißlichen Blüten erscheinen bereits früh in den Monaten März bis April. Der Boden sollte leicht bis mittelschwer sein und im leicht sauren bis leicht alkalischen Bereich liegen. Es empfiehlt sich ein Pflanzenaufbau mit 8-10 Trieben mit regelmäßigem Auslichtungsschnitt wie bei Johannisbeeren. Zur besseren Befruchtung sollten zwei verschiedene Sorten nebeneinander gepflanzt werden. Die Früchte sind walzenförmige bis kugelige, schwarze, hellblau bereifte, 1-1,5 cm lange Doppelbeeren und reifen von Mai bis Juni.
- **Geschmack und Inhaltsstoffe:** Die Beeren schmecken süßlich bitter und sind saftig, einige Sorten erinnern im Geschmack an Heidelbeeren. Sie enthalten u. a. Fruchtsäuren, Vitamin C, Anthocyane und Flavonoide.
- **Sorten:** 'Morena', 'Fiaka', 'Maistar', 'Mailon', 'Blue Velvet', 'Berry Blue', 'Blue Bird', 'Blue Belle', 'Amur'
- **Verwendung:** Die Maibeere® ist zum Frischverzehr geeignet, sowie zur Herstellung von Marmelade, Kompott, Mus, Säften und Sirup.

Neben dem angesprochenen besonderen Obst gibt es eine Vielzahl weiterer interessanter Arten, wie Kornelkirsche, Feige, Felsenbirne, Indianer-Banane, Cranberry, Vitalbeere®, Taybeere, Berberitze, Maulbeere, Sanddorn, Elsbeere, Speierling.

Herausgeber: Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e. V. In Zusammenarbeit mit der Kreisfachberatung (Herzog-Heinrich-Str. 21, 80336 München. Telefon: 089/54 43 05 – 0)



Apotheker Gerd Hoffmann

Homöopathie und Naturheilverfahren

Hauptstr. 5 · 91085 Weisendorf

Tel. 091 35/12 82 · Fax 15 45

www.seebach-apotheke.de

s e e b a c h
a p o t h e k e

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 8.00-12.30 - 14.00-18.00 Uhr

Donnerstag zusätzlich 18.00-19.00 Uhr

Sa 8.00-13.00 Uhr

„Bach-Blüten-Therapie für die innere Harmonie“

„Nichts in der Natur kann uns schaden, wenn wir glücklich und in Harmonie sind – im Gegenteil: Die ganze Natur ist da, dass wir uns ihrer erfreuen und Gebrauch von ihr machen.“ So lautet ein Zitat von Dr. Edward Bach, der die Bach-Blüten-Heilkunde begründet und entwickelt hat. Dr. Bach verstand Krankheit hauptsächlich als einen Hinweis darauf, dass der jeweilige Mensch aus dem inneren Gleichgewicht geraten ist. So steht nach Bach die Wiederherstellung der Harmonie zwischen dem höheren Selbst und der Persönlichkeit eines Menschen im Mittelpunkt jeder Behandlung.

Bachs Wurzeln in der Heilkunde beginnen in der konventionellen Medizin seiner Zeit. 1886 in England geboren, studierte Bach Medizin und arbeitete anschließend als Chirurg und Leiter der Unfallstation eines Londoner Krankenhauses. Nach dem Tod seiner ersten Frau erkrankte er schwer und überlebte entgegen den Prognosen seiner Ärzte. Danach begann er, sich mit der Homöopathie Samuel Hahnemanns auseinander zu setzen. Mehr und mehr weitete sich sein Blick für die Zusammenhänge des Gesundheitszustandes eines Menschen und dessen emotionaler und geistiger Struktur. Auf der Suche nach „reineren Arzneimitteln“ stieß er 1928 bei Wanderungen in Wales auf die ersten „Bach-Blüten“:

Impatiens, Clematis und Mimulus. 1930 gab er seine Londoner Praxis auf und widmete sich ganz der Weiterentwicklung seiner neuen Heilmethode, der Bach-Blüten-Therapie. Zu Beginn stellte Bach seine Blüten-Essenzen noch nach homöopathischen Verfahren her, dann begann er seine eigenen Herstellungsprozesse einzusetzen, die Sonnen- und die Kochmethode. Insgesamt unterschied Dr. Bach 38 Bach-Blüten. Bis zu seinem Tod 1936, er verstarb im Schlaf an Herzversagen, ging er auf Vortragsreisen, um seine Heilmethode bekannter zu machen.

Sanftes Heilverfahren

Bei der Bach-Blütentherapie handelt es sich um ein sanftes Heilverfahren, das psychisch stabilisieren und damit körperlichen und seelischen Erkrankungen auch wirksam vorbeugen soll. Zur Herstellung der Essenzen werden noch heute die von Dr. Bach entwickelten Verfahren eingesetzt. Die Blütenessenzen sind frei von unerwünschten Wirkungen und damit auch besonders empfehlenswert für die Anwendung bei Kindern.

Nach der Lehre von Bach entstehen die meisten Krankheiten, wenn ein Mensch aus dem psychischen Gleichgewicht gebracht ist, da er dann die Kraft verliert, sich gegen schädigende Einflüsse zur Wehr zu setzen.

Bach setzte seine Essenzen dazu ein, den krankmachenden Strukturen im Verhalten, Denken und Fühlen der Patienten entgegen zu wirken und in eine heilsame Wirkung zu lenken. Er teilte die Gemütszustände in 7 Gruppen ein, welchen er seine Bach-Blüten-Essenzen zuordnete:

Angst, Unsicherheit, ungenügendes Interesse an der Gegenwartssituation, Einsamkeit, Überempfindlichkeit gegenüber fremden Einflüssen und Ideen, Mutlosigkeit und übergroße Sorge um andere.

Die Notfalltropfen (Rescue-Remedy) nehmen eine Sonderstellung ein. Hier handelt es sich um eine Mischung aus 5 verschiedenen Bach-Blüten: Cherry Plum, Clematis, Impatiens, Rock Rose und Star of Bethlehem. Die Einnahme von Notfalltropfen dient der schnellen Stabilisierung von Körper und Geist in Ausnahmesituationen. Sie ersetzen keine medizinische Notfallbehandlung, können diese jedoch unterstützen.

Mit der Einnahme der Bach-Blüten sollen Veränderungen nur angestoßen werden, die der positiven Entwicklung der jeweils angelegten Persönlichkeit dienen. Grundlegende Wesensveränderungen lassen sich mit Bach-Blüten nicht herbeiführen.

Da es sich bei den Bach-Blütenessenzen um reine Wasser-Alkohol-Gemische handelt, die aufgrund ihrer Zubereitung keine Stoffe enthalten, die Allergien auslösen können, sind Bach-Blüten auch für Allergiker geeignet.

Für die Auswahl der Bach-Blüten ist immer der Gemütszustand des Patienten ausschlaggebend. So wird beispielsweise ein Kind, das an Versagensängsten leidet, Mimulus brauchen, das mangelnde Selbstbewusstsein, das seinen Ängsten zugrunde liegt, wird mit Larch behandelt. In einer Behandlungslösung können bis zu sieben verschiedene Essenzen gemischt werden. Dabei kommt in eine Basislösung ein Tropfen von jeder ausgewählten Essenz je 10 ml. Bei 20 ml wären das also jeweils 2 Tropfen von bis zu 7 verschiedenen Bach-Blüten.

Bach-Blüten können sowohl innerlich als auch äußerlich in verschiedenen Darreichungsformen angewendet werden. Bei der Auswahl der geeigneten Bach-Blüten und der Anwendungsmöglichkeiten beraten wir Sie gerne in der Seebach-Apotheke in Weisendorf.



Apotheker Gerd Hoffmann, dem von der Apothekerkammer die Bereichsbezeichnung „Homöopathie und Naturheilverfahren“ verliehen wurde, empfiehlt Bach-Blüten auch bei der Behandlung von Kindern.

CARLO EIS



Höchstadter Str. 1
91085 Weisendorf
Tel: 09135-736156

BÄDER MIT PFIFF
Alles rund ums Bad

Wir haben Ihr Traumbad!

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.heizung-seeberger.de

H Seeberger
Heizung • Sanitär • Solar

Opfobogenhof 13a
91086 Weisendorf
09135-736127
09135-736144



In eigener Sache

Wir suchen

Pflegepatenschaften für Beete am Vereinsgrundstück auf Zeit, d.h. wir suchen Leute, die ein Beet am Vereinsgrundstück gestalten und pflegen wollen.

Baumpfleger gesucht als ehrenamtliche Unterstützung bei der Pflege der vereinseigenen und vom Verein betreuten Obstbäume.



Notwendige Ausbildungen und Kurse wie z.B. Baumschnittkurs und Kettensägenkurs werden vom Verein organisiert und finanziert. Zusätzlich bieten wir eine erweiterte Unfallversicherung.

Aufbauend zur Ausbildung zum Baumpfleger gibt es noch die Ausbildung zum Gartenpfleger:

Wir suchen zur Verstärkung unseres Vereins einen **Gartenpfleger als Berater** für unsere Aktivitäten und unsere Mitglieder.

Was sollten Sie mitbringen?

Sie sind Hobbygärtner mit Freude am Gärtnern und möchten Ihr Wissen für den Verein einsetzen.

Was bieten wir?

Ausbildung mit Grundkurs / Baumschnittkurs auf Kreisebene, Aufbaukurs auf Bezirksebene sowie Fortbildungs- und Spezialkurse auf Landesebene. Anfallenden Kosten werden vom Verein und dem Kreisverband getragen. Zusätzlich bieten wir eine erweiterte Unfallversicherung.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an unseren 1. Vorstand Herrn Frank Münch.

Dank für Spenden

- Förderverein für offene Jugendarbeit
- Theatergruppe Weisendorf
- Kreisjugendring ERH
- Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine
- Privatleute und Firmen



Wir bieten für unsere

Mitglieder

- Mitgliedsausweise gültig bis 2016 können immer an der JHV, bei Aktionen im Vereinsheim oder beim Vorstand

- aktuell ausgehändigt werden
- Fachvorträge und Informationsmaterial
- Schnitt- und Veredelungskurse
- Zuschüsse für Baumpflanzungen bei Obstbäumen und großkronigen Laubbäumen 50% bis maximal 200€

- Beratung bei der Auswahl von Bäumen, um die Zuschüsse in Anspruch nehmen zu können
- Einkaufsvergünstigung 5% auf alles mit Mitgliedsausweis bei der Baumschule Popp (Seite 44)

Geräteverleih

Vereinsheim	50 EUR / Tag
Vertikutierer bis 200 m ²	6 EUR / Eins.
Vertikutierer bis 1200 m ²	15 EUR / Eins.
Gartenfräse	15 EUR / Eins.
Stromaggregat	6 EUR / Tag
Autoanhänger gebremst	10 EUR / Eins.
Stehische	3 EUR / Tag
Zelt 6 x 3 m geschlossen	20 EUR / Tag
Gartenwalze	kostenlos
Gartenbücher	kostenlos

Näheres bei unserem Gerätewart Herrn Haller, Tel. 09135 / 725835



Näheres zur Vermietung des Vereinsheims bei Frau Mechthold-Schmitz, Tel. 09135 / 725473

Näheres zu Baumpflegemaßnahmen bei unserem Baumwart Herrn Scholz, Tel. 09135 / 2067 oder beim Kreisberater Tel. auf der letzten Seite.

Bedanken wollten wir uns auch bei Hrn. Hofmann, der kompetent unserer Internetseite verwaltet und immer auf dem aktuellen Stand hält. Im Zuge unserer Newsletter versuchen wir dies zu ergänzen, um noch aktueller unsere Informationen an die Mitglieder zu verteilen. Dieser kann auf der Internetseite bestellt werden.

Internet: [http:// www.ogv.netzwerk-weisendorf.de](http://www.ogv.netzwerk-weisendorf.de)

(Frank Münch)

Tätigkeitsbericht der Schmetterlingsgruppe 2011

Im vergangenen Jahr haben die Schmetterlinge wieder vieles erlebt. Das Jahr 2011 stand unter dem Zeichen der Bohne. Sie war das Gemüse des diesjährigen Pflanzwettbewerbs. Es ging darum wer die längste Bohnenschote gezüchtet hatte. Einige stolze Exemplare waren mit dabei. Am Abgabetermin wurde gezeigt was man mit Bohnen noch so alles machen kann. Es gab eine Bohnenrallye mit verschiedenen Stationen wie z.B. Bohnenschätzen, Bohnenweitwurf und Bohnenschießen. Am Markttag erhielten unsere kleinen und großen Gärtner ihre Preise und Urkunden.

1. Platz: Natalie Hartmann (32,3 cm)
2. Platz: Laureen Sängner (31 cm)
3. Platz: Marco Zimmer (30,1 cm)

Es gab einige gemeinsame Gruppenstunden, in denen immer das gemeinsame Zusammensein und der Spaß im Vordergrund standen.

Zum Beispiel wurden im Bereich „Kreativität“ Schneemänner aus richtigen Baumscheiben gestaltet, Faschingsmasken aus Papier entworfen und gruselige Halloweenkürbisse geschnitzt.

Im Bereich von „Kochen und Backen“ bereiteten wir Stockbrotteig, leckeren Eintopf und Schokocrossies zu.

„Natur und Umwelt“ lernten wir näher kennen durch Experimente mit Schnee und Eis und durch das Forschen mit unserem Forscherkasten auf dem Vereinsgrundstück. Beim gemeinsamen Spiel auf unserem Barfußweg, dem Wasserspielplatz, der Kräuterschnecke, dem Insektenhotel und dem vereinseigenen Gemüsegarten vertieften wir spielerisch mit unseren Betreuern das Wissen über die Natur.

Auch in diesem Jahr fanden wieder einige unserer altbekannten Feste statt, die die Schmetterlinge tatkräftig mit ihren Aktionen begleiteten. Jedes Fest wurde dadurch einmal mehr zu einem besonderen Erlebnis für Jung und Alt. Das erste Fest des Jahres war unser Indianerfest. (Siehe Artikel Seite 29)

Beim Maibaumfest war der selbstgeschmückte Maibaum

eine Augenweide. Das Vereinsgelände wurde um einen Naturwebrahmen erweitert. Die Schmetterlinge flochten Naturmaterialien aus dem Wald, Stoffe und vieles mehr ein. Jetzt ist er ein toller Sichtschutz für unsere Freiluftdusche.

Im Juli fand unser diesjähriges Grillfest statt. Für die Kinder und Jugendlichen gab es selbst zubereitetes Stockbrot über dem Lagerfeuer. Mit allen Sinnen wurde auf unserem Naturerlebnisspielplatz getobt, gegraben, geklettert, balanciert und vieles mehr.

Das Highlight im Vereinsgeschehen ist immer der Weisendorfer Markttag. Bei viel Sonnenschein und warmen Temperaturen bot die Schmetterlingsgruppe viele selbst gefertigte Waren an. Es gab Herbstdekoration wie Kürbismäuse, Eichhörnchen und Herbstgirlanden. Für das leibliche Wohl sorgte frisch zubereitetes Popcorn und leckere Schokocrossies. Die Einnahmen kamen der Schmetterlingsgruppe zu Gute.

Das letzte Fest 2011 war unser Herbstfest. Es gab ein gemütliches Lagerfeuer und einen Eintopf, die uns wärmten und viel Gemütlichkeit spendeten. Ein schöner Ausklang für das vergangene Jahr.

Wir freuen uns auf ein weiteres tolles Jahr 2012 mit vielen Aktionen und Aktivitäten.



(Tanja Pfürtner - Jugendwart OGV)

Manu`s Blumenstube

**Sie sind auf der Suche nach einem phantasievollen
oder außergewöhnlichen
Blumen- oder Pflanzen-Arrangement?**

**Dann müssen Sie unbedingt zu uns kommen.
Sie werden sich von unserer fachlichen
Kompetenzen überzeugt sein!**

Vorstadtstraße 12 91085 Weisendorf
Tel.: 09135/2974 Fax.: 09135/726213

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.: 14.00–18.00 Uhr Samstag: 8.00–13.00 Uhr



Moderne Floristik

Brautschmuck

Dekorationen

Trauergebände

Trockengestecke

www.manus-blumenstube.de

Homöopathie

Homöopathische Elixiere zur Pflanzenpflege



Freude am
naturgemäßen Gärtnern

Diese sanfte Heilmethode hat sich seit langem bei Mensch und Tier bewährt. Für Pflanzen ist sie scheinbar etwas Neues. Dabei gibt es diese Methode im Profi-Gartenbau schon seit über 20 Jahren. Viele Gärtner nutzen homöopathische Elixiere für ein vitales Pflanzenwachstum. Durch die Aktivierung des Pflanzenstoffwechsels kommt es zu einem verbesserten Wurzelwachstum und einer verstärkten Blüte. Blockaden in den Pflanzen, die ein Weiterwachsen oder Austreiben verhindern, können gelöst werden und damit Pflanzen, deren Wachstum ins Stocken geraten ist, wieder aktiviert werden. Die durch die Homöopathie verbesserte Bodenqualität und Bodenstruktur sowie die Förderung des Bodenlebens nimmt positiven Einfluss auf die Gesundheit und Widerstandsfähigkeit der Pflanzen. Ein weiterer Vorteil beim Einsatz von homöopathischen Elixieren zeigt sich in der gesteigerten Wirkung beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln und Düngern.

Die homöopathischen Elixiere enthalten dynamisierte Wirkstoffkomplexe zwischen den Potenzen D6 und D100. Grundlage für die Herstellung der Elixiere sind alle Pflanzennährstoffe und Spurenelemente, die deren Aufnahme aus dem Boden verbessern, verschiedene Heilkräuter, die sich positiv auf die Pflanzengesundheit auswirken, Uronsäuren und organisches Germanium, die die Entgiftung der Pflanze unterstützen und sie stressresistenter werden lassen und Wurmhumus, der die Revitalisierung und Regeneration der Pflanze fördert.

Da verschiedene Pflanzengruppen unterschiedliche Anforderungen an Standort, Pflege und allgemeine Lebensbedingungen haben, hat die Firma Neudorff auf die jeweiligen Pflanzenbedürfnisse abgestimmt verschiedene homöopathische Elixiere entwickelt.

Die Anwendung der homöopathischen Elixiere ist äußerst einfach. Die Mittel werden im Abstand von 2-4 Wochen dem Gießwasser zugegeben. Nur das homöopathische Orchideenelixier sollte gesprüht werden, da Orchideen auf zu viel Gießwasser empfindlich reagieren.

Überzeugen Sie sich von der Kraft der Natur!

Weitere Informationen finden Sie unter www.neudorff.de

Fragen beantwortet Ihnen gerne die Neudorff-Fachberatung

Tel. 0180-5638367

(3 Min. = 0,14 € aus dem dt. Festnetz; mobil max. 0,42 €)

Homöopathisches Rosen-Elixier

Homöopathisches Pflanzen-Elixier

Homöopathisches Buxus-Elixier

Homöopathisches Gemüse- und Obst-Elixier

Homöopathisches Orchideen-Elixier



Neudorff. Die Natur ist unser Vorbild. Die Umwelt unsere Verpflichtung!

Damit Sie sich in Ihrem Garten bedenkenlos wohl fühlen, bietet Neudorff seit über 150 Jahren innovative, hochwirksame und umweltschonende Produkte für den naturgemäßen Garten und Balkon.

www.neudorff.de



• mandelkow

Druck & Medien

Röntgenstraße 15
91074 Herzogenaurach
Tel. [09132] 78 33-0
Fax [09132] 78 33-33
info@mandelkow.de
www.mandelkow.de

Gestaltung · Digitale Bildbearbeitung · Datenübernahme · Proof
Digitalplot · Belichtungen · Digitaldruck · Offsetdruck · Stanzungen
Prägungen · Weiterverarbeitung · Konfektionierung und Versandservice
Prospekte · Broschüren · Kataloge · Kundenzeitschriften · Poster
Individuelle 2D und 3D Mailings · Mappen · Geschäftsausstattung

LECHNER



Land Forst Gartentechnik

Jetzt neu bei uns im Programm



maxGERMANY
Stapler für Profis



Klaus Lechner ✓ Hauptstr. 15 91466 Gerhardshofen
Tel.: 0 91 63 - 96 88 44 Fax: 0 91 63 - 96 88 45
E-Mail: lechner-landtechnik@t-online.de www.lechner-landtechnik.de





Wir sind keine
treulosen Tomaten –
wir sind für Sie da!

Das freundliche REWE Team
Weisendorf freut sich auf Ihren Besuch.

REWE Zwingel
Am Mühlberg 28
91085 Weisendorf

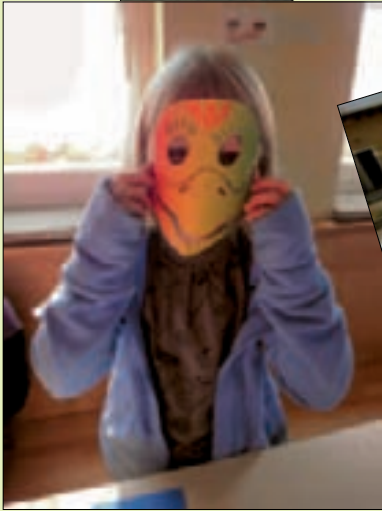
Jeden Tag ein bisschen besser. **REWE**



Weller
Ideen zur Perfektion

Margeritenstraße 15
91074 Herzogenaurach
Ortsteil Hammerbach
Telefon (09132) 9269
info@kuechenexperte.de
www.kuechenexperte.de

Badmöbel Betten Büchertische Dachfenster Einbaugeräte Einbauküchen Einbaufränke
Fenster Fußböden Gartenmöbel Gestühle Haartrockner Hängelampen Kleiderschränke Kork Küchen
Laminat Möbel Parkett Regale Sonderanfertigungen Tische Tische Treppen Türen Vitrinen



Die Indianer feiern ihr Indianerfest im Appachendorf

Am 09. April 2011 feierten die Indianer ihr Indianerfest. Das Fest ist jedes Jahr Bestandteil im Jahresverlauf der Jugendgruppe. Früher nannten wir es „Pfleger der Erlebniswelt“ am Weidenspielplatz neben dem Rathaus. Darunter konnten sich die wenigsten Schmetterlinge etwas vorstellen. Im Laufe der Jahre änderte sich die Bezeichnung auf den heutigen Begriff „Indianerfest“.



Pflegten zu Anfangszeiten noch hauptsächlich die Mamas und Papas von uns Schmetterlingen die „Erlebniswelt“, so ist dies jetzt anders. Wir wurden jedes Jahr älter und konnten mehr mithelfen. So wuchsen auch unsere Ansprüche und wir wollten der Erlebniswelt einen ehrwürdigen Namen geben: das „Appachendorf“. Von da an fühlten wir uns mehr verbunden mit unserem Dorf. Wir stellten einen Marterpfahl auf, gestalteten Fahnen und bekamen Sitzmöglichkeiten in den Tipis. So kam es dazu, dass unser Dorf auch in der Freizeit von uns Schmetterlingen benutzt wurde und noch heute wird – die dann zu Indianern werden.

So entstand auch unser Indianerfest. Wir wollten nicht nur jedes Jahr im April Weiden flechten, sondern auch mal wie die Indianer feiern. In jedem Dorf gibt es ein Fest – also auch bei uns das „Indianerfest“.

Mal gab es Indianerwürstchen zum Grillen, mal suchten wir einen Schatz oder wir gestalteten Pfeil und Bogen, eine Axt oder ein Schnitzmesser für unser Dorf...

Vieles haben wir getan und natürlich sind wir mit Indianermusik, ganz nach Indianerbrauch, um den Marterpfahl getanzt.

Dieses Jahr feierten wir wieder unser Fest. Es wurde ein voller Erfolg. Wir bastelten, wie es sich für echte Indianer gehört, echten Indianerkopfschmuck. Danach mixten wir uns aus Beeren und Milch einen leckeren Indianerstärketrank.

Mit viel Energie ging es nun an das Werk und wir verschönerten unser „Appachendorf“. Weiden wurden eingeflochten, der Marterpfahl neu angestrichen, die Böden unserer Tipis neu mit Rindenmulch aufgeschüttet und vieles mehr.



Nach getaner Arbeit waren wir erschöpft und wir freuten uns auf unser neu im Glanze erstrahltes Dorf.

Vielen Dank an die fleißigen Schmetterlinge (Indianer des Appachendorfes)!

(Tanja Pfortner - Jugendwart OGV)

Robert Hendel
KFZ Meisterwerkstatt

Gewerbegebiet Ost 30
91085 Weisendorf

KFZ Hendel

Tel.: 09135 - 6665
Fax: 09135 - 6675

ktz.hendel@t-online.de

EWALD DENGLER
GMBH

Fuhrunternehmen
Containerdienst
Erdarbeiten

Fürther Str. 8 • 91315 Mochstadt/Aisch
Tel.: 09193/8336 • Fax: 09193/7962



Mit kleinen Bauzinsen jetzt große Träume verwirklichen.

Raus aus der Miete. Mit der Sparkassen-Baufinanzierung nach Maß.

 Kreissparkasse
Höchststadt/Aisch

Eine gute Finanzierung macht Ihnen die Entscheidung leichter. Wir berücksichtigen alle entscheidenden Faktoren: Eigenkapital, Laufzeit, die Höhe Ihrer monatlichen Belastung ... bis zu öffentlichen Fördermitteln. Profitieren Sie von unseren Konditionen und schneller Bereitstellung. Mehr Infos in Ihrer Sparkasse in Weisendorf, Tel. 09135 727290. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

Juleica-Mobil beim Obst- und Gartenbauverein Weisendorf

Im Rahmen der Juleica-Kampagne des Kreisjugendrings Erlangen-Höchststadt 2011 machte das Juleica-Mobil auch Station in Weisendorf. Beim Grillfest des Obst- und Gartenbauvereins am 9. Juli informierten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreisjugendrings über die bundeseinheitliche Jugendleiter/in-Card, stellten die Arbeit des Kreisjugendrings vor und führten viele interessante Gespräche rund um die Kinder- und Jugendarbeit. Die Gesamtkaktion stand unter dem Motto „Ohne Dich? Läuft nix!“ und fand anlässlich des Europäischen Jahres der Freiwilligentätigkeit statt. Jugendleiterin Tanja Pfortner begrüßte die Aktiven des KJR und lud mit ihnen zusammen zu verschiedensten Aktionen ein.

Die Jugendlichen konnten sich beim Juleica-Mobil an leckeren alkoholfreien Cocktails erfrischen und Kinogutscheine gewinnen. Daneben konnten sich alle Besucherinnen und Besucher in der Fotobox verkleiden und selbst fotografieren. Hierbei konnten wir in der Fotobox auch Bürgermeister Alexander Tritthart begrüßen.

Die Bedeutung der Jugendleiterausbildung wurde bei all dem besonders herausgestellt, und so ist es auch

erfreulich, dass bei der aktuellen Schulung des



Kreisjugendrings einige Betreuer des OGV Weisendorf teilgenommen haben und schon bald die Juleica ausgehändigt bekommen. Damit wird die Kinder- und Jugendarbeit des Vereins noch qualifizierter.

(Traugott Goßler)

Kletterspaß mit dem Kreisjugendring

Im vergangenen Jahr gab es verschiedene Ausflüge für Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren. Diese wurden vom Kreisjugendring organisiert und fanden in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband der Obst- und Gartenbauvereine ERH statt.

So trafen wir uns am 02.04.2011 auf dem Grundstück des OGVs. Von dort fuhren wir mit kleinen Transportern von Ort zu Ort bis alle Kinder im Landkreis eingesammelt waren. Danach sind wir in die Nähe von Pottenstein gefahren. Dort angekommen stellte sich jeder von uns vor und erzählte etwas von sich. Zum Aufwärmen spielten wir ein Jagdspiel mit Wäscheklammern. Jetzt ging es endlich an's Klettern! Doch wir kletterten nicht nach oben, sondern seilten uns erst von einer kleinen, später dann von einer

großen Felswand ab. Zuerst waren viele von uns enttäuscht, doch dann machte es allen Spaß. Nach dem Abseilen gab es Mittagessen, das jeder selbst von zu Hause mitbringen musste. Gegenüber der Felswand befand sich auch ein Weiher, an dem wir Kröten gefangen haben. Diese gab es aber nicht zum Mittagessen.

Jetzt gingen wir Geocachen. Dazu mussten wir Rätsel lösen, die uns die nächsten Koordinaten verrieten. Am Anfang war es super, doch dann spielten die Instrumente verrückt. Deshalb wurde aus dem Geocachen eine Wanderung mit tollen und schwierigen Rätseln. Als die Wanderung zu Ende war, wurden alle wieder nach Hause gebracht.

(Sven Hartmann)

Jugendleiter gesucht als ehrenamtliche Unterstützung

Aufgaben: Ausbau und Intensivierung der Jugendarbeit in Zusammenarbeit mit OGV und Kreisjugendring

Wir bieten:

- Übernahme der Ausbildungskosten durch den OGV
- Aufwandsentschädigung über KJR und Gemeinde ab 15 Jahren und Juleica Ausbildung (2 Wochenende)

Gestaltungsmöglichkeit für eigene Gruppen, Projekte und Aktionen

Kontakt: Tanja Pfortner, Tel. 09135 / 1837 und Frank Münch, Tel. 09135 / 727436



Wegerich - Ein tolles Kraut!

Spitzwegerich (*Plantago lanceolata*)
Breitwegerich (*Plantago Major*)

Wie kommt der Wegerich zu seinem Namen?

Wegerich Arten heißen nicht umsonst Wege-Rich. „Weg“ wie Straße, das ist einfach und „Rich“ stammt von einer indogermanischen Wortwurzel ab und bedeutet so viel wie König (S. auch lat. Rex), der Wegerich ist also der König des Weges.

Den lateinischen Namen *Plantago* kann man sich zusammengesetzt aus *Planta* (Fußsohle und Pflanze) und *agere* (bewegen) vorstellen. Die Pflanze ist in der Tat „in Bewegung“, denn sie kommt und geht mit dem Menschen. Die Samen bleiben an Schuhen, Tierhufen, ja sogar an Reifen hängen und werden so weltweit verbreitet. Die Form der Breitwegerichblätter mag entfernt an Fußstapfen erinnern. Bei Indianern wird Wegerich sehr bezeichnend „Fußstapfen der Bleichgesichter“ genannt. Die Indianer glaubten, dass der Wegerich nur da wachse, wo ein englischer Fuß die Erde berührt hatte, denn die Pflanze war vor der Besiedlung Nordamerikas durch die Engländer dort nicht bekannt.

In anderen Gegenden wird der Spitzwegerich auch Heuschreck, Wegetritt, Spießkraut, Rippenkraut, Schafzunge, Wegetritt oder Wundwegerich genannt. In der Schweiz heißt er Ripplikraut.

Erkennen

Das Wichtigste ist das Erkennen des Spitzwegerichs. Die Blätter sind meist rosettenartig angelegt und schmal, lanzettlich und einem blattlosen Stängel mit zylinderförmiger Blütenähre. Seine Blütenfarbe ist gelblich-weiß, die Wuchshöhe ca. 10-40 cm.

Er hat in der Regel fünf Längsrippen (Blattadern) bzw. 7 oder 3 und dadurch immer eine ungerade Zahl an der Blattunterseite. Er bevorzugt kalkhaltige Böden.

Die Kinder verwechseln oft den Spitzwegerich mit einem Grashalm, deshalb malen sie ihn auch gerne. Am besten legt man dazu ein Blatt Spitzwegerich mit der Blattunterseite nach oben auf den Tisch, legt darauf ein Blatt Papier und paust die Rippen ab. So werden die Rippen sehr zentral und nicht vergessen.

Der Spitzwegerich ragt aus der Wiese, er sucht sich das Licht, im Gegensatz zu seinem Bruder, dem Breitwegerich. Dieser legt seine Blätter am Boden platt und man findet ihn meist am Wegesrand, selten in der Wiese. Der Breitwegerich hat Blätter, die wie ein Löffel geformt sind.

Wegerich ist eine der ältesten Heilpflanzen

Als Wundheilmittel wurde er wahrscheinlich schon in der Steinzeit benutzt. Man fand Wegerichsamen in den Mägen von Moorleichen der Eisenzeit. In der Antike war er eine hochgeschätzte Heilpflanze.

Dioscurides schreibt, dass schon das Auflegen der Blätter Wunden heilt und der Saft gegen Geschwülste und Drüsen wirkt.

Auch Shakespeare kannte seine Heilkraft. Er lässt Romeo



im Gespräch mit Benvolio sagen: „Ein Blatt vom Wegerich dient dazu vortrefflich“ „Wozu?“ „Für dein zerbrochenes Bein.“

Im Mittelalter sah man in der Gestalt der Pflanze ein übersinnliches Zeichen für die Anwendung. Die Form der Blätter oder Wurzeln gab Auskunft darüber, für welche Krankheit oder welches Organ das Kraut Heilkräfte besaß. Beim Spitzwegerich war man sich einig, dass er nur bei Männern, der Breitwegerich dagegen nur bei Frauen seine heilkräftige Wirkung entfalten konnte. Bei den Indianern wurde der Breitwegerich als Komresse auf Geschwüren gelegt und feingehackte Blätter auf Bienenstiche.

Wirkung des Spitzwegerichs

Spitzwegerich war bereits im Altertum ein bewährtes Hustenmittel. Er enthält Schleimstoffe, die sich auf die gereizten, entzündeten Schleimhäute legen und so das Abhusten erleichtern.

Sie lindern den Hustenreiz und wirken infektionshemmend auf die Schleimhäute, besonders im Rachenraum. Die Gerbstoffe festigen die Schleimhäute und schaffen ein bakterienfeindliches Klima, indem sie den Bakterien die Nährstoffe entziehen. Im Darmbereich festigen sie den Stuhl.

Die Kieselsäure festigt das Lungengewebe, Flavonoide wirken positiv auf das Immunsystem und er enthält ein „natürliches Antibiotikum“, das Aucubin.

Aucubin ist ein Glykosid und ist hauptverantwortlich für die antibiotische Wirkung von Spitzwegerich. Gleichzeitig wirkt er auch fiebersenkend. Man benutzt ihn bei Zahn-

schmerzen, Ohrenscherzen, Nasenbluten, nervösen Kopfschmerzen und entzündlichen Prozessen des Mund- und Rachenraumes. Er ist auch harntreibend bei Blasenproblemen sowie blutreinigend und heilend.

Spitzwegerich für den Winter

Eine gute Möglichkeit, sich den Spitzwegerich für den Winter zu sichern, ist das Herstellen eines Spitzwegerichhonigs. Dazu den Spitzwegerich säubern, kleinschneiden und in einen gut flüssigen Honig rühren.

Einen Hustensaft für den Winter koche ich von den Blättern (am besten vor der Blüte). Die kleingeschnittenen Spitzwegerichblätter mit den in Wasser gelösten braunen Kandiszucker übergießen, diesen in einem Topf mit Deckel mehrmals erhitzen und wieder erkalten lassen. Nachdem man das viermal wiederholt hat, abseihen und den Sirup leicht einkochen. Der Sirup schmeckt lecker und die heilende Wirkung haben mir schon viele Freunde bestätigt.

Äußerliche Anwendung

Äußerlich wirkt er hilfreich bei entzündlichen Veränderungen der Haut. Dies bestätigt die Schulmedizin ebenso wie die äußerliche Wirkung des frischen Presssaftes bei Insektenstichen und als Wundheilmittel.

Mückenstiche, Wespenstiche, Brennnesselquaddeln, Brandblasen, Schürfwunden und sogar Pickel sind kein Problem für den Wegerich. Man zerreibt die Blätter, besonders die des saftigen Spitzwegerichs, so lange, bis der grüne Saft austritt und betupft damit die verletzte Haut.

Spitzwegerich Erlebnisse

Im Sommer vor ein paar Jahren ging ich mit meiner kleinen Tochter Kräuter sammeln. Da es sehr warm an diesem Tag war, hatte sie keine Socken an. Vor lauter Suchen lief sie gedankenverloren mitten in die Brennnesseln. Zuerst jammerte sie ein wenig, dann aber wusste sie sich sofort einen Rat und rief mir zu: "Mama, das macht nichts, hier drüben steht der Spitzwegerich. Ich werde ihn auf die Juckstellen reiben". So machte sie es auch und sagte: "Jetzt ist alles wieder weg." Man sah nur noch die roten Stellen, aber die Quaddeln von den Brennnesseln waren schon weg.

Bei einer Führung erzählte ich von der entzündungshemmenden Wirkung des Spitzwegerichs.

Eines Tages rief mich eine Frau an und erzählte mir von ihrem Erlebnis:

Sie ist auf eine Ausflugsfahrt mit dem Bus gefahren. Beim Aussteigen stolperte sie und fiel die letzte Stufe hinunter und landet mit dem Arm auf den Boden. Dabei schürfte sie sich den Arm auf und er war entzündet. Da sie im Gras neben dem Spitzwegerich landete, erinnerte sie sich an die Wirkung des Spitzwegerichs. So rieb sie den ganzen Tag den Spitzwegerich auf ihren Arm und abends war die Entzündung weg.

Bei einer meiner Kräuterführungen rannte ein Mädchen, das mir die tolle Wirkung von Spitzwegerich nicht so einfach abgenommen hat, sofort in die Brennnesseln und hat sich an den Brenohaaren richtig „gebrannt“. Das

Problem war, es war so ein heißer Tag im Juli und wir bekamen fast keinen Saft aus dem Spitzwegerich. Aber hier ein Tipp für die Praxis: Setzen Sie sich eine Spitzwegerich-Tinktur an.

Diese Tinktur habe ich immer in meiner Handtasche und sie hat dem Mädchen und mir schon oft geholfen.

Historisches und Interessantes

Spitz-oder Breitwegerich wurde schon im Mittelalter als Orakel benutzt.

Am besten eignet sich der Breitwegerich, wegen seiner dicken Blattadern. Das Blatt wird quer schnell und kräftig auseinandergerissen und an der Anzahl der herausstehenden Fäden können die Jugendlichen die Anzahl der Liebhaber oder Liebsten ablesen. Auch heute noch macht es Kindern und Erwachsenen Spaß, mit dem Breitwegerich Orakelgeheimnisse zu lüften, z.B. die Frage, wie viele Kinder werde ich bekommen? Ich stelle mir oft und gerne die Frage, wie oft ich heute noch von meinem Mann geküsst werde.

Verwendung

Blätter von Spitzwegerich und Breitwegerich zu Salaten, Wildgemüse, Blatttrouladen, Mixed Pickles.

Die Knospen von Spitzwegerich schmecken nach frischen Champignons. Man erntet, wenn noch kein Kranz von Staubfäden gebildet ist. Auch süß-sauer eingelegt schmecken sie sehr lecker.

Die Blätter lassen sich zum Verfeinern von Quark benutzen oder wie Spinat zubereiten. Als Belag auf einer Quiche oder im Brötchenteig lassen sie sich gut verarbeiten.

Ofenbau Kamin- Kachelöfen
Kachelofen-Heizeinsätze

Wir bauen auch Abgas-Warmwassergeräte ober (auch bereits vorhandene) Kachelofen-Heizeinsätze ein. Sie erhalten so Heißwasser für Heizung und Brauchwasser zum Nulltarif!

Ofenbau ist die Sache von Profis - UNSERE Z. B. Kaminöfen mit großer wärmespeichernder Vollgasstürze und reiner Keramikverglasung mit Scheibenluftspülung. Thermostatschmelzer sauberer Abbrand in Vollgasstufe mit stabilem Rüttelrost. Eine optionale Specksteinverkleidung sorgt für lange Wärmeabgabe. Qualität und Sicherheit steht bei uns an erster Stelle

Die kleinen Kraftwerke mit hohem Energie-Spareffekt.

Mit schadstoffarmer Verbrennung nach DIN.

Was andere oft übersehen: wir auch!

ROBL Ferrotherm
 WIRTSCHAFT

**Kachel-, Kaminöfen
 Backöfen
 Kachelofen-Heizeinsätze**

Krisensicher: macht unabhängig von Heizöl und Gas!

Manfred Robl
 Friedhofgasse 1-3, 91085 Weisendorf-Rezelsdorf
 Tel.: 09163 / 8229, E-Mail: rob1.ferratherm@gmx.de

Keine Bank ist näher!



- Ihr Partner vor Ort
- für eine lebendige Region
- mit Kompetenz und Engagement



**Raiffeisenbank
Seebachgrund eG**

www.seebachgrund.de
Telefon 09135 719-0



Am Weissen Berg 21 · 91085 Weisendorf
Tel.: 09135 / 15 79 · Fax: 09135 / 72 53 90

Wir helfen Ihnen bei Ihren Festlichkeiten

Mit fränkischen Schmankerln
Feinen Menüs
Italienischen Buffets
Canapees und Fingerfood

Bäckerei

B. Reuthlingshöfer

Brot und Brötchen
der kurzen Wege



Alles immer ofenfrisch aus unserer Backstube

Hauptstraße 28 · 91085 Weisendorf-Tel. (09135-1371)
Lotto - Tutto - Oddset Zeitschriften



KFZ Meisterbetrieb
Reparaturen aller Fabrikate

Rudolf Meister

Erlanger Straße 23
91085 Weisendorf
Tel. 09135 4 06
Fax: 09135 72 00 17
Rudolf-Meister@t-online.de

Metallbau-Vogel

Alfred Vogel **Metallbaumeister**

Lehrschweißer - Schweißfachmann
91315 Höchstadt/Aisch - Im Aischpark 8
Schlosserei - Metallbau

Beratung - Planung - Fertigung - Verkauf - Service
Tel.: 09135 / 72 96 51 - Mobil: 0177 / 377 43 67

www.metallbau-vogel.de

Kinder

Aus den Spitz- und Breitwegerichblättern kann man einen Schmetterling drucken.

Wirkung des Breitwegerichs

Breitwegerichblätter, die leicht gewalkt werden müssen, können als Umschlag um verstauchte Gelenke gelegt werden. Sie kühlen, so dass die Schwellung zurückgeht. Gewalkter Breitwegerich wirkt auch als „Zugsalbe“ bei Geschwüren und Pickeln.

Alle Anwendungsgebiete des Spitzwegerich gelten auch für den Breitwegerich, aber der hat zudem noch eine blutstillende Wirkung innerlich wie äußerlich.

Breitwegerich galt sogar als Mittel gegen Hundebisse und Schlangengifte, woher noch die heutige Anwendung als Sofortmittel gegen Wespenstiche herrührt. Auch legte man die gestampften Blätter auf blutende Wunden, um das Blut zu stillen. Starke Schmerzen der Füße nach langen Fußmärschen begegnete man, indem man die Wegerichsamen in Starkwein stampfte und darin die Füße badete.

Heilkräfte

Beim Erkennen der Heilkräfte beider Wegeriche haben sich die Menschen auch von der Signaturenlehre leiten lassen. Der Breitwegerich hat die Form der menschlichen Fußsohle und weist deshalb auf die Heilung und Kräftigung von müden und wunden Füßen hin. Ein frisches Blatt vom Breitwegerich in die Schuhe gelegt, hat schon viele müde Wanderer gestärkt.

Sammeln und aufbewahren

Der Spitzwegerich ist am zartesten von April bis Juni oder im September, wenn die Pflanzen im Sommer einmal abgemäht wurden. Für Heilzwecke sammelt man vor der Blüte.

Die Blätter nur ganz vorsichtig trocknen, sie werden schnell schwarz und damit wertlos. Das Aucubin baut sich beim Trocknen ab. Deshalb, wenn möglich, immer die Frischpflanze bevorzugen.

Inhaltsstoffe

Die wichtigsten Inhaltsstoffe sind Schleimstoffe, Gerbstoffe, Bitterstoffe, Vitamin C, A, K, bakteriostatische Stoffe, Aucubin und Catalpol (Glycoside), Kieselsäure, Flavonoide, wenig ätherisches Öl und wenig Saponine, Eisen

RezepteKäsesalat mit Spitzwegerich

500 g Gouda
2 Zwiebeln
ca. 100 g Spitzwegerichblätter
4 EL Öl
1 EL Weinessig
1 EL Zitronensaft
1 EL Mineralwasser
Salz, Zucker oder Honig
frisch gemahlener Pfeffer
Gouda in „mundgerechte“ Stücke und Zwiebeln in Ringe schneiden. Spitzwegerich waschen, abtropfen lassen und in Streifen schneiden. Aus den übrigen Zutaten eine Marinade rühren, mit Salz, Zucker/Honig und Pfeffer abschmecken, alles miteinander vermischen.

Spitzwegerich-Tee

Übergießen Sie 2 TL getrocknetes Spitzwegerichkraut (wenn möglich immer frisches Kraut bevorzugen und davon ca. 6 TL) mit ¼ l kochendem Wasser (Deckel drauf). Den Aufguss 10 Minuten ziehen lassen, dann abseihen. Trinken sie täglich 3 Tassen mit etwas Honig gesüßt. Die erste Tasse auf nüchternen Magen trinken.

Spitzwegerich-Käse-Semmeln

150 g Magerquark, 6 EL Sahne, 6 EL Öl, etwas Salz, 300 g Dinkelvollkornmehl, 1 Päckchen Backpulver, klein gehackten Spitzwegerich evtl. zum Würzen ein paar Blättchen Gundermann
Aus den Zutaten einen Knetteig herstellen und daraus 12 Brötchen formen. Mit Milch bestreichen und mit geriebenem Käse bestreuen. Ca. 25 Min bei 170 Grad backen.
Dazu frische Butter und Salat reichen.

Spitzwegerich-Tinktur

Auf 100 ml 80 %iger Alkohol werden ca. 50 g frische, klein geschnittene Spitzwegerichblätter gegeben (vorher leicht antrocknen lassen). Den Ansatz lässt man unter täglichem Schütteln mindestens 3 Wochen lang in einem Gefäß, danach abgießen und abpressen. In einer dunklen Pipettenflasche haben Tinkturen eine Haltbarkeit von ein paar Jahren.

(Irene Prell)

Harald Haagen
Fenster - Türen - Holzdecken - Massivholzmöbel

Schreinermeister

Neustädter Str. 22
91085 Weisendorf
Telefon 0 91 35 / 13 02
Telefax 0 91 35 / 13 02

HEIZÖL-KREINER

Heizöl - Diesel - Schmierstoffe

Weisendorf Tel.: 0 91 35 / 13 26

Röttenbach Tel.: 0 91 95 / 99 62 10

MALERMEISTERBETRIEB

- Maler-, Tapezier- und Lackierarbeiten
- Vollwärmeschutz · Treppenhausrenovierung
- Kunstharzputze und Mineralputze

Kairlindacher Str. 61A
91085 Weisendorf-Kairlindach
Telefon (09135) 66 66
Fax (09135) 79 97 95



Hochzeitsfloristik

Dekorationen
aller Art

Fleuropdienst

Seidenblumen

Terracotta
und Keramik

Karten und
viele Geschenkideen

Gärtnerei Groß



Trauerschmuck

Grabpflege

Trockenblumen

Beet- und
Balkonpflanzen

Zimmerpflanzen

Gemüseplanzer

Höchstadter Str. 17
91085 Weisendorf
Tel 09135-424

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-12.30 u. 14-18.00
Sa 8-13.00
So 10-12.00

Wildkräuterführungen in Neuhaus

Im Rahmen von Bayern Tour Natur bietet Kräuterpädagogin Irene Prell aus Neuhaus Wildkräuterführungen an.

Mit Wildkräutern fit in den Frühling

Samstag, 28.04.2012 um 18.00 Uhr

Der April, April, der macht was er will, er schickt uns Kräuter in Hüll und Füll.

Wir wandern am Neuhauser Schloss und suchen nach den kräuterlichen Boten des Frühlings. Mit Knoblauchsrauke, Gundermann und Co machen wir uns fit für den Frühling. Es besteht die Möglichkeit eine Weißdorn-Tinktur herzustellen. Lassen Sie sich von den Frühlings-Kräuterköstlichkeiten überraschen.

Wildkräuter-Zauberführung

Samstag, 12.05.2012 um 19.00 Uhr

Wir machen eine Wanderung am Neuhauser Schloss und sammeln die Zauber-Wildkräuter, die uns der Monat Mai anbietet.

Den Zauber der neu gewonnenen Wildkräuter werden wir anschließend im romantischen Schein mit verschiedenen Zauber-Getränken und Zauber-Leckereien aus Wildkräutern verkosten. Sie können sich noch einen Zauber-Essig oder Likör herstellen. Lassen Sie sich verzaubern.

Hand in Hand mit Kräutern ins Liebesland

Samstag, 16.06.2012 um 19.00 Uhr

Wildkräuterliebesführung mit oder ohne Partner. Lassen Sie sich von dem Zauber der Liebeskräuter anstecken. Wir werden von der aphrodisierenden Wirkung der Brennnessel und Co hören. Nach der Liebes-Wildkräuterführung können Sie ihr eigenes Liebes-Badesalz herstellen. Anschließend gibt es eine leckere Verkostung von Köstlichkeiten aus Liebes-Kräutern im Kerzenschein.

Die volle Pracht der Juni-Kräuter

Samstag, 30.06.2012 um 10.00 Uhr

Die ganze Sonnenenergie steckt jetzt in den Kräutern. Sommersonnwende mit Johanni-Kräutern. Wir suchen die Kräuter für unseren Sonnentrank. Dabei wandern wir an den Neuhauser Weihern entlang. Anschließend werden wir ein Johanniskrautöl herstellen und Sonnenkräuter-Köstlichkeiten genießen.

Wildkräuterführung rund um Frauen- und Männerkräuter

Freitag, 13. Juli 2012 um 19.00 Uhr

Wir entdecken die Vielfalt der Pflanzen am Wegesrand. Wohlfühlkräuter für Frauen und Männer werden wir näher im Blick haben.

Umrahmt von Geschichten werden wir die Kräuter kennen lernen.

Am Ende der Führung können Sie ihr eigenes Kräutersäckchen herstellen. Anschließend genießen wir einen Kräuter-Krafttrunk und Energie-Kräuterlinge.

Herbstliche Genüsse aus Wildkräutern und Wildfrüchten

Samstag, 01.09.2012 um 14.00 Uhr

Lasst uns die Kraft des Sommers für die kalten Tage einfangen.

Wir entdecken und sammeln die herbstlichen Kräuterschätze, die uns die Natur bietet. Im märchenhaften Ambiente des Neuhauser Schlosses genießen wir köstliche Zubereitungen aus den Wildkräutern.

Dabei stellen wir einen Kräuteressig oder Kräuterlikör her. Kostproben aus den Wildkräutern und Wildfrüchten rundet die Aktion ab.

Anmeldung bitte bis 3 Tage vorher bei Kräuterpädagogin

Irene Prell

Adeldorfer Straße 6

91325 Adelsdorf/Neuhaus

Tel.: 09195/7787

E-Mail: I.Prell@t-online.de

Treffpunkt jeweils in Neuhaus bei Adelsdorf Schlosstraße beim Brunnen (neben Gasthaus Schmidt).

Eine Aufwandsentschädigung von 10 Euro pro Person wird vor Ort eingesammelt.



Galster Reisen
Wachenroth

Ihr Busunternehmen in 96193 Wachenroth

Neumannswanderstr. 30
Tel: 09148/1224 Fax 8294
Mail: Galster-Wachenroth@t-online.de

Wir organisieren und fahren für Sie:

- Kurzreisen
- Urlaubreisen
- Schulausflüge/Anschlusstouristen
- Städtetouren
- Skifahrten
- Fahrten zu Bundesliga-Spielen
- Leihbusverkehr/Schulbusse

www.galster-reisen.de

Unsere Rätselseite

Testet Euer Wissen über Natur & Tiere auf dieser Seite.

In diesem Jahr gibt es etwas ganz besonderes, nämlich ein Reimrätsel.

Wie löse ich das Rätsel?

In Reimform sind Verse verfasst. Jeder Vers beschreibt ein Tier oder einen Gegenstand aus der Natur. Könnt ihr es erraten? Wenn ihr meint ihr habt es erraten, dann könnt ihr bei den Lösungen nachschauen. Lösung bitte rückwärts lesen! Viel Erfolg beim Rätseln!

Rätsel 1:

Er sitzt auf dem Baum, es ist keine Pflaume, es ist auch kein Blatt, weil es Federn hat. Kann fliegen und springen und Lieder singen.

Rätsel 2:

Es ist so kalt wie Eis, es ist wie Milch so weiß. Es ist wie Flaum so weich, es wird zu Wasser gleich.

Rätsel 3:

Sie schleicht auf leisen Sohlen,
die Augen glüh'n wie Kohlen.
Wir haben sie gern im Haus,
am meisten wird sie gefürchtet von der Maus.

Rätsel 4:

Es ist ein Mann, ein weißer Mann, geht nicht in's warme Haus. Es friert ihn nicht, er rührt sich nicht und schaut gerade aus.

Rätsel 5:

Bin nur ein kleiner brauner Zwerg, doch heb' ich leicht 'nen schweren Berg.

Rätsel 6:

Erst lebt er im Wasser, kommt dann auf den Tisch - er hat viele Gräten, es ist der.....?

Rätsel 7:

Welche Mäuse können fliegen?

Rätselaufösungen:

1: **LEGOV**

5: **FRUWLUAM**

2: **EKCOLFEENHCS**

6: **HCSIF**

3: **EZTAK**

7: **ESUÄMREDELf**

4: **NNAMEENHCS**

Beitrittserklärung zum Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.



Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. und erkenne die Vereinssatzung sowie den festgesetzten Jahresmitgliedsbeitrag an. Mir ist bekannt, dass eine Kündigung der Schriftform bedarf und erst zum Ablauf eines Kalenderjahres beendet werden kann.

Persönliche Daten

Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Name, Vorname	Geburtsdatum	Mitgliedsnr.
Strasse	Nr.:	PLZ, Ort:
Telefon	Fax	e.mail Adresse

Familien mit allen Kindern unter 18 Jahre : **28 EUR/a**

(Bitte alle Kinder und Partner mit eintragen)

Einzelmitglied **13 EUR/a** ; Lebenspartner **9 EUR/a** ; Kinder bis 18 Jahre **7 EUR/a**

Seniorenbeitrag ab 65 Jahre 10 EUR/a ; deren Lebenspartner **6 EUR/a**

Ich erkläre mich durch meine Unterschrift damit einverstanden, dass der Jahresbeitrag von nachstehendem Konto eingezogen wird. Evtl. anfallende Buchungsgebühren aufgrund fehlender Änderungsmittelung meiner Bankverbindung gehen zu meinen Lasten.

Bankleitzahl	Kontonummer
Bank	Kontoinhaber
Ort, Datum	Unterschrift
Aufnahme durch Vorstand bestätigt; Ort, Datum	Unterschrift Vorstand

Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V. , Postfach 6 , 91084 Weisendorf

Raiffeisenbank Seebachgrund * BLZ 760 696 02 * Konto Nr. 213 110

Der Boden lebt

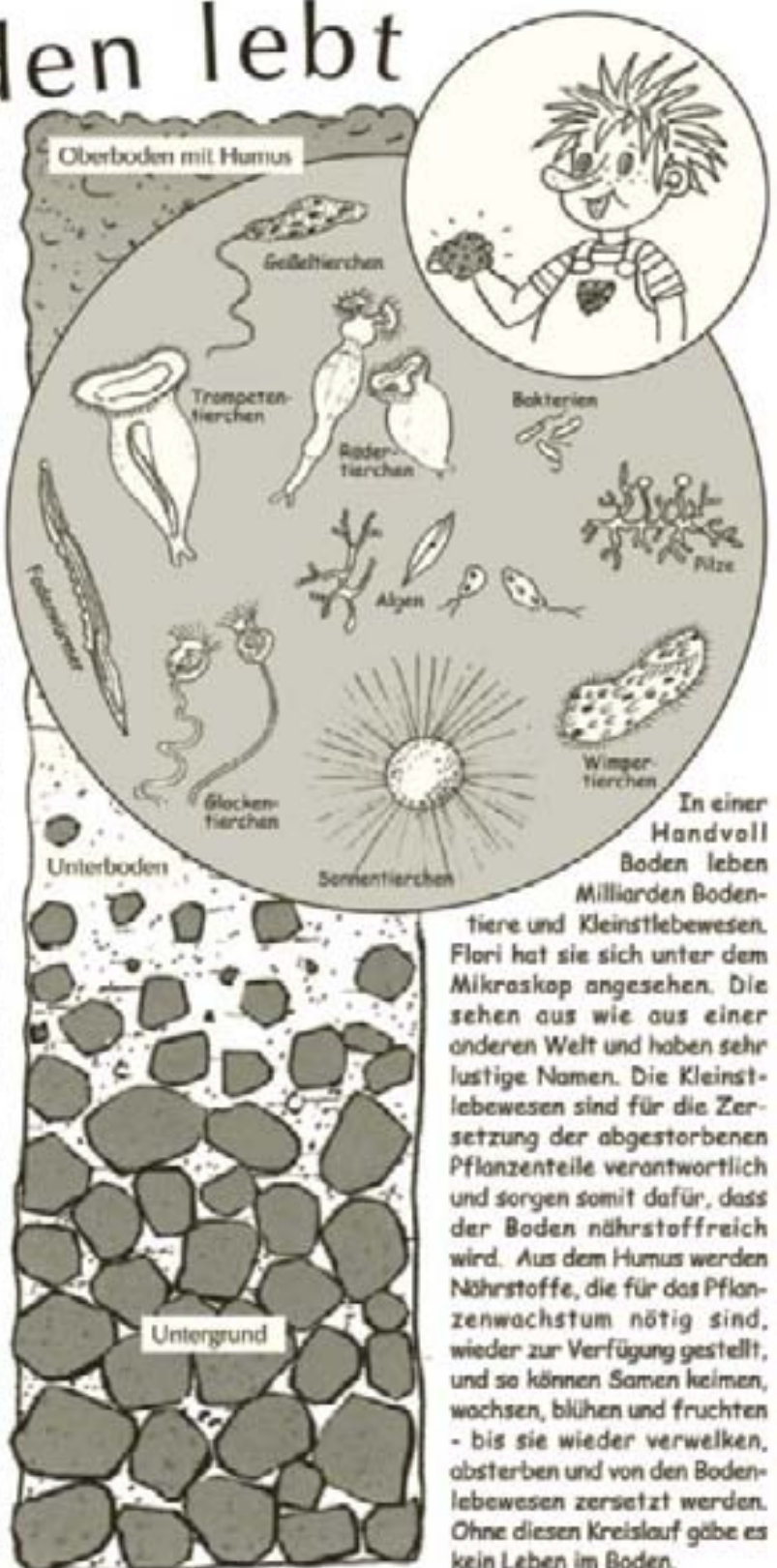
Wir rücken ihm mit Planiermaschinen zu Leibe und betonieren riesige Flächen zu. Der Boden ist doch tot und nichts Besonderes, oder? „Das stimmt nicht“, sagt Flori. Er hat eine Bodenprobe genommen und ist zu erstaunlichen Ergebnissen gelangt:

Der braune Boden, den du im Garten in den Beeten siehst, ist der sogenannte **Oberboden**. Er entstand vor sehr, sehr langer Zeit, als die Erde nur mit Geröll und Felsgestein bedeckt war. Dieser Erdoberfläche setzten Sonne, Regen, Wind und Frost so zu, dass sie zu verwittern begann. Auf dem zerbröselten Gestein siedelten sich Pflanzen an. Das Laub dieser Pflanzen und abgestorbene Pflanzenteile verrotteten und erzeugten den Humus, der sich fortwährend anreichert. So fanden bald immer mehr Bodentiere und Kleinstlebewesen darin ihren Lebensraum. Mit ihrer Hilfe wurde der Oberboden stetig fruchtbarer.

Größt du mit dem Spaten tiefer, stößt du bald auf festere Boden, den **Unterboden**. Er ist ein humusarmer Boden. In ihm sind nicht so viele Lebewesen zu finden. Er ist nicht so nährstoffreich und meist viel fester als der Oberboden.

Je weiter du in den Boden vordringst, umso härter und steiniger wird er. Hier beginnt der sogenannte **Untergrund**. Das ist wenig belebter Boden, der aus wenig verwitterten Steinen und Gesteinsbrocken besteht.

Aber nicht überall sind die Böden gleich aufgebaut. Es gibt Regionen - zum Beispiel in Gebirgen - in denen der Oberboden nur wenige Zentimeter dick direkt auf dem Fels liegt. Moorböden können größtenteils fast nur noch aus Humus bestehen und haben oft mächtige Oberbodenschichten.



In einer Handvoll Boden leben Milliarden Bodentiere und Kleinstlebewesen. Flori hat sie sich unter dem Mikroskop angesehen. Die sehen aus wie aus einer anderen Welt und haben sehr lustige Namen. Die Kleinstlebewesen sind für die Zersetzung der abgestorbenen Pflanzenteile verantwortlich und sorgen somit dafür, dass der Boden nährstoffreich wird. Aus dem Humus werden Nährstoffe, die für das Pflanzenwachstum nötig sind, wieder zur Verfügung gestellt, und so können Samen keimen, wachsen, blühen und fruchten - bis sie wieder verwelken, absterben und von den Bodenlebewesen zersetzt werden. Ohne diesen Kreislauf gäbe es kein Leben im Boden.

Dem Bodenleben auf der Spur

Außer den Kleinstlebewesen wohnen im Boden noch andere Tiere: Insekten und Insektenlarven, Milben, Spinnen, Wühlmäuse, Maulwürfe und viele mehr. Sie sind die heimlichen Gärtner im Untergrund.

Eine ganz besonders wichtige Rolle spielt dabei der Regenwurm, da er abgestorbene Pflanzenteile frisst, verdaut und sie als Kot wieder ausscheidet. Diese wertvollen Kotkrümel sind eine Mischung aus verrotteten Pflanzenresten, mineralischen Bodenteilchen und Schleim. Sie stellen die für das Pflanzenwachstum wichtigen Nährstoffe sehr gut zur Verfügung.



Mach das Regenwurm-Experiment!

Du brauchst einen großen Glasbehälter (zum Beispiel ein großes Einmachglas). Fülle ihn mit Erde und gib Gartenabfälle oben drauf. Setze Regenwürmer hinein und stelle den Behälter an einen schattigen Ort im Garten. Die Regenwürmer wollen es dunkel. Decke deshalb den Glasbehälter mit einem Karton ab. Halte die Erde stets leicht feucht und Sorge regelmäßig mit Abfällen aus Garten und Küche für Nachschub.



Expedition ins Erdreich

Packe in deinen Rucksack Notizbuch, Fotoapparat und Bleistift und mache dich mit deinen Freunden auf zur Gesteins-Erforschung! Suche nach verschiedenen Bodenarten: zum Beispiel Ton, Lehm, Sand oder Waldboden. Beobachte die unterschiedliche Tier- und Pflanzenwelt! Mache Skizzen und Fotos, sammle Pflanzen und dokumentiere alles in deinem Notizbuch. Nimm Gesteinsproben und beobachte die unterschiedliche Wasserdurchlässigkeit! Sehr spannend ist auch ein Besuch in einem Steinbruch. Dort siehst du die unterschiedlichen Schichten im Boden ganz deutlich - und du wirst erkennen, dass der Boden ein sehr verletzliches System ist. Durch richtige Bepflanzung können wir ihn vor Erosion schützen, durch leichtere Maschinen ist eine zu starke Verdichtung vermeidbar.



Auch zum Überwintern ist der Boden für viele Tiere sehr wichtig, da die Temperatur relativ konstant bleibt. So gräbt sich zum Beispiel die Erdkröte im Herbst tief in die Erde ein. Auch Säugetiere wie Siebenschläfer oder Dachs bauen sich unterirdische Höhlen, um dort ihren Winterschlaf zu halten.

Auf diesem Bild hat sich ein Tier versteckt, das eigentlich nicht unter der Erde lebt und auch dort nicht Winterschlaf hält. Findest du es? Wie heißt es?

Siebenschläfer

Unser Vereinsgarten Oder alles ändert sich - hoffentlich

Wie alles im Leben ändert sich auch unser Vereinsgarten, der übrigens allen Weisendorfern immer offen steht, wenn diese das Tor zum Bauerngarten nach dem Verlassen wieder zumachen. Der Garten befindet sich, wie eigentlich alle wissen sollten, vor dem neuen Friedhof zwischen dem Heimatmuseum und den Tennisplätzen.

Ganz am Anfang gab es ja nur Wiese und Büsche, naja auch ein paar Bäume und jetzt? Viele Sträucher, von den Schlehen hab ich im November reichlich geerntet. Im Bauerngarten an der grünen Hütte gibt es ein Hochbeet, Blumen- und Gemüsebeete, Bienenstöcke, Tisch und Bank, einen kleinen Teich mit Wasserpflanzen und Fröschen, ein Insektenhotel, Beerensträucher, eine fantastische Kräuterschnecke und dazwischen einen Weg aus Hackschnitzeln. In der Hütte und auch in unserem Holzschober fanden wir dieses Jahr ein großes Wespennest vor.



ist oder bei unseren Veranstaltungen. Mitten auf dem Platz steht unsere Kastanie in einem gemauerten Steinring (darin sind die Steine, die an die Einweihung unseres Heimes erinnern. Sie wurden damals von den beiden Pfarrern, dem Bürgermeister, dem Landrat und unserem Kreisvorsitzenden dort eingemauert). Umgeben war die Kastanie bisher von der Weisendorfer Wappenblume, der Ringelblume. Die wächst aber nun da kaum noch, da die Kastanie zu groß geworden ist, d.h. die Ringelblumen brauchen einen neuen Platz.

Und damit nun zu den anstehenden Veränderungen in unserem Vereinsgarten, also was wir vorhaben oder was schon in Arbeit ist.

Wir freuen uns, dass wir wieder freien Blick über das Seebachtal haben, also die Erdhaufen vor unserem Grundstück sind nun weg. Jetzt sollen vorne ein paar Bänke dahin, wo abends noch die Sonne von Westen hinscheint und wo wir dann zum Abschluss unserer Arbeitsstammtische nach der Arbeit noch etwas gemütlich in der Sonne sitzen können (Termine unserer Stammtische stehen immer im Amtsblatt und jeder ist willkommen).

Die Ablösung des Unkrauts oder besser der wildwachsenden Beikräuter geht stetig voran, ob im Bauerngarten, im Blumenbeet an der Straße, bei der



Buchshecke um den Hydranten oder den 4 kleinen Nadelbäumen, die mal Weihnachtsbäume für den Weisendorfer Weihnachtsmarkt werden sollen, vor den Büschen an den Parkplätzen und auch am Hang vor den



Vor dem Bauerngarten ist der Barfußweg zum Erkunden des Untergrundes mit den Füßen, ein Weidenzelt und der Wasserspielplatz mit dem von den Kindern gewebten Kunstwerk.

Auf der anderen Seite des Holzweges (senkrechte Holzpfosten bilden diesen) steht die Pyramide aus Baumstämmen mit dem Sandkasten und daneben die vermeintlich größte Schaukel Weisendorfs (oder?). Abgeschlossen wird dieser Bereich vom Bauwagen der Kinder. Das Ganze ist umrahmt von Spielwiesen, einem Fußballtor (übrigens neben den Brombeeren) und dem Basketballkorb.

Und seit diesem Jahr haben wir nicht nur ausreichend Rasenmäher, sondern die funktionieren auch (der eine oder andere Leser wird sich erinnern, dass dies letztes Jahr anders war „.... mein Rasenmäher hat ein Rad ab...“).

Kommen wir zu dem gepflasterten Bereich (Grösse, Anzahl Steine etc. können der Vereinszeitung von vor 2 Jahren entnommen werden „... ich kann keine Steine mehr sehen...“). Dort wächst langsam Grün und vor dem Heim, natürlich mit begrüntem Dach, befindet sich ein aufgemaltes Schachbrett. Schachfiguren haben wir auch und spielen kann man, wenn jemand mit dem Schlüssel da



farbige Felder aus bunten Holzspänen, buntem Glas oder Steinen? Den Bauwagen und den Holzschober schön bemalen, vielleicht mit Schmetterlingen (wollten wir eigentlich im Sommerferienprogramm mit den Kindern machen, wurde aber nichts draus)? Eine Ecke für Komposthaufen, denn irgendwie müssen wir auch düngen oder vielleicht auch mal selbst Tabak anbauen und verarbeiten, oder oder oder?

Wir wünschen uns einen Fahnenmast, hoffen auf die Sanierung der Straße, aber vor allem würden wir uns über Gartenfreunde freuen, die mitmachen wollen, uns was beibringen oder von uns was lernen wollen oder sich das oben Beschriebene einfach mal selbst anschauen möchten.

Geht einfach mal hin, zeigt's euren Kindern oder Enkeln oder kommt einfach zu unseren Veranstaltungen, auch wenn Ihr nicht aus Weisendorf seid oder erst seit Kurzem hier wohnt.

(Josef Segschneider)

Tennisplätzen. Um die Nadelbäume herum kommen im Frühjahr die Ringelblumen hin, um die Besucher beim Betreten des Grundstückes zu begrüßen. Am Hang und vor den Büschen werden Stauden und Blumen gepflanzt. Zum Schluss zu den Ideen, vielleicht gibt es bei den Lesern ja noch mehr. Erzählt sie uns oder noch besser, es finden sich Gartenfreunde, die selbst mal was außerhalb ihres eigenen Gartens gestalten wollen oder keinen eigenen Garten haben.

Doch woran denken wir? Um die Kastanie herum vielleicht

Terlinden Stahl

<p>Brucklacker 11 91085 Weisendorf</p> <p>Tel. 09135 / 722 142 Fax 09135 / 721 868</p> <p>E-Mail email@terlinden-stahl.de www.terlinden-stahl.de</p>	<p>Präzisionsflachstahl Schnellarbeitsstahl Werkzeugstahl P / KE Platten Edelbaustahl RSH - Güten NE - Metalle Federstahl Normalien Frästeile</p>
--	---

BHG

Biomasse Heizwerk Gerbersleithe GmbH

Oberlindacher Str. 3 91085 Weisendorf
Tel. 09135 / 799696
Fax 09135

Biomasseheizwerk Weisendorf

Wärme aus der Natur



Metzgerei Zink

- heimische Tiere
- eigene Schlachtung
- fränkische Spezialitäten
- hausmacher Dosen
- Partyservice



Metzgerei Zink
Hauptstrasse 1
91085 Weisendorf
Tel. 09135 - 8712

www.metzgerei-zink.de

Büchlein, Gerichten, Kurzwaren & Nachkassche

Wolle Nest

Neustädter Str. 10 - 91085 Weisendorf - Telefon: (0 91 35) 72 92 79
e-mail: wolle.nest@t-online.de

Öffnungszeiten:

April - September (August geschlossen):

Di - Mi - Do 9.00 - 12.00 u. 15.00 - 18.00

Oktober - März:

Mo - Fr. 9.00 - 12.00 Uhr & 15.00 - 18.00 Uhr

Sonntag 9.00 - 13.00 Uhr



Baumschulen & Rosenkulturen



Michael Popp

Attraktive Gehölze, Stauden,
grüne Raritäten, historische u. englische
Rosen. Für kleine und große Gärten!
Gartengestaltung und - Pflege

Fliederweg 11 - 90617 Puschendorf
Telefon 091 01 / 21 21 - Fax 091 01 / 62 02

www.baumschule-popp.de

info@baumschule-popp.de

HAGEN Haustechnik

- | | |
|---------------|----------------|
| ■ Flaschnerei | ■ Blitzschutz |
| ■ Sanitär | ■ Feuerwerke |
| ■ Heizung | ■ Photovoltaik |

91085 Weisendorf, Vorstadtstr. 2

☎ **09135/414** · Fax 941

info@hagen-haustechnik.de

www.hagen-haustechnik.de



**Marga's Kron
als Tafel-oder
Gemüseerrettlich
direkt vom Bauernhof**

Familie
Marga und Gerhard Schmitt
Eisengarten 11
91712 Hirschland/Althaus
Tel: 09193/8186
Fax: 09193/633200

**Frisör
Haagen**
Ihr Frisör mitten in
91085 Weisendorf, Hauptstraße 34
Telefon 09135/1078

Datum	Uhrzeit	Treffpunkt	Thema
Sa, 3. März	14:00 Uhr	Erlebniswelt Gerbersleite	Baumschnittkurs in Kleingruppen, Ref. Frau Elke März
Fr, 23. März	19:30 Uhr	Vereinsheim	Vortrag: Pilzkrankheiten und Schädlinge an den Obstbäumen, Ref. Hr. Steinmetz
Sa, 24. März	14 -16 Uhr	Weidenspielfeldplatz neben Rathaus	Pflege der Erlebniswelt mit Indianerfest für die Kinder
Mi, 28. März	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 31. März	13:00 Uhr	Vereinsgelände, Vereinsheim	Frühjahrsarbeiten: Wir beseitigen die Winterschäden am Spielplatz und im Garten mit anschließendem Ausklingen im Vereinsheim sowie Kochen über dem Feuer. Ab 15 Uhr Kaffee und Kuchen
Mi, 18. April alle 2 Wochen Mittwochs	18:30 Uhr	Vereinsgelände Mehr Info im Amtsblatt	Arbeitsstammtisch zur Pflege der Anlage 1 Std. arbeiten und anschließend gemütliches Beisammensein
Mi, 25. April	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Mo, 30. April	18:00 Uhr	Vereinsgelände	5. Malbaumaufstellung in Weisendorf in Zusammenarbeit mit dem TC 98, Heimatverein, Jugendfeuerwehr und Posaunenchor
Sa, 12. Mai	10 -14 Uhr	Rewe Markt	Ausgabe Kinderpflanzwettbewerb 2012
Sa + So, 12. + 13. Mai	Amtsblatt	Näheres Vereinszeitung	Vereinsfahrt 2 Tage nach Salzburg
Mi, 30. Mai	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 16. Juni	9 -18 Uhr	Raiba	Fahrt zur Landesgartenschau Bamberg
Sa, 23. Juni	15:00 Uhr	Vereinsheim	Grillfest: Beginn mit Kaffee und Kuchen Wir bieten wieder für ältere Mitglieder einen Fahrdienst an
Mi, 27. Juni	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Mi, 25. Juli	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 15. Sep.	Amtsblatt	Näheres Vereinszeitung	Pilzführung: Pilzesammeln, Lernen vom Profi
Sa, 22. Sep.	14 - 16 Uhr	Vereinsgrundstück	Abgabe Kinderpflanzwettbewerb 2012
Mi, 26. Sep.	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
So, 07. Okt.	10 - 16 Uhr	Marktplatz vor Sparkasse	Markttag Weisendorf, Helfer für 1-2 Std. sind sehr willkommen. Einfach melden, es macht wirklich Spaß!
Sa, 13. Okt.	15:00 Uhr	Vereinsgelände, Vereinsheim	5. Herbstfest mit Kaffee, Kuchen und ab 17:30 Uhr Federweiser und Zwiebelkuchen. Fällen unseres Malbaums. Wer hat die größte /kleinste Kastanie gesammelt?
Mi, 31. Okt.	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
Sa, 24. Nov.	19:30 Uhr	Vereinsheim	Vortrag: Näheres siehe Amtsblatt
Sa, 1. Dez.	Amtsblatt	Parkplatz Raiba	Besuch Weihnachtsmarkt
Mi, 28. Nov.	20:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff
So, 9. Dez.	13:30 – 20:00 Uhr	Kath. Kirchenplatz	6. Weisendorfer Weihnachtsmarkt
Fr, 28. Dez.	19:00 Uhr	Vereinsheim	OGV Monatstreff und Jahresausklang Freitag statt Mittwoch
Sa, 5. Jan. 13	19:00 Uhr	Vereinsheim	Stärke Antrinken, Näheres im Schaukasten Vereinsheim
Sa, 19. Jan. 13	19:30 Uhr	Vereinsheim	JHV 2013

Termine Schmetterlingsgruppe OGV Weisendorf 2012



Datum	Uhrzeit	Treffpunkt	Thema
Sa, 24. März	14:00 – 16:00 Uhr	Weidenspieplatz neben Rathaus	<u>Indianerfest am Weidenspieplatz</u> Jeder darf beim Weidenflechten helfen. Wir schnitzen uns echte Indianerspeere. Anschließend gilt es ein Turnier damit zu gewinnen. Verschiedene Disziplinen müsst ihr bestehen, damit ihr ein Indianerhäuptling werden könnt!
Mo, 30. April	Ab 18:00 Uhr	Vereinsgelände	<u>Aufstellung des 5. Malbaumes</u> Feiern unseres Malfestes. Wir schmücken unseren Malbaum. Spiel & Spaß am Naturspielplatz.
Sa, 12. Mai	10:00 – 14:00 Uhr	Rewemarkt in Weisendorf	<u>Kinderpflanzwettbewerb Ausgabe</u> Hol Dir Deinen "Blauen Kürbis" und beweise Deinen grünen Daumen. Mitmachen lohnt sich, schon wegen dem Spaß!
Sa, 19. Mai	_____	Bushaltestelle Erlanger Str.	<u>3. Jugendfahrt des OGV Weisendorf</u> Wir fahren zum Wald erlebniszentrum nach Tennerlohe. Bitte nicht vergessen: Ziehe Dein Vereins-T-Shirt an!
Sa, 23. Juni	Ab 15:00 Uhr	Vereinsgelände	<u>Grillfest unseres Vereins</u> Selbstgebackenes Stockbrot über dem Lagerfeuer. Erneuerung des Barfußpfades. Mit allen Sinnen erlebt ihr auf dem Pfad die Natur.
August 2012	_____	Ferienprogramm Sommerferien	Näheres wird im <u>Ferienprogramm der Gemeinde Weisendorf</u> bekannt gegeben.
Sa, 22. Sep.	14:00 – 16:00 Uhr	Vereinsgelände	<u>Kinderpflanzwettbewerb Abgabe</u> Wie schwer ist Euer Kürbis geworden? Wie leicht kann ein Kürbis auch sein? Wir bereiten eine Neuheit zu – „Kürbis Frites“.
Sa, 06. Okt.	14:00 - 16:00 Uhr	Vereinsheim	<u>Vorbereitungen für den Markttag</u> Wir bereiten viele Produkte rund um den Kürbis zu. Wir brauchen viele fleißige Helfer! Bitte melden!
So, 07. Okt.	10:00 – 18:00 Uhr	Marktplatz Weisendorf vor der Sparkasse	<u>Markttag in Weisendorf</u> Am Marktstand gibt es alles zum „Blauen Kürbis“. 15:00 Uhr Preisverleihung Kinderpflanzwettbewerb! Wir suchen Helfer für den Verkauf am Marktstand!
Sa, 13. Okt.	Ab 15:00 Uhr	Vereinsgelände	<u>5. Herbstfest</u> Umgestaltung und Verschönerung des Bauwagens.
Sa, 27. Okt.	14:00 – 16:00 Uhr	Vereinsheim	<u>Wir pflegen den Halloweenbrauch</u> Gruselige Halloweengeschichte. Schnitz Dir Deinen eigenen Gruselkürbis. Schaurige Halloweenspiele.
Sa, 08. Dez.	14:00 - 17:00 Uhr	Vereinsheim	<u>Waldweihnacht mit leckeren Naschereien</u> Wir bereiten leckere Weihnachtsplätzchen zu. Bei einer lustigen Foto Show genießen wir die selbstgebackenen Plätzchen.

Die Schmetterlingsgruppe mit Betreuern freut sich über Euren Besuch!

Bei Fragen bitte an Tanja Pförtner 09135/ 1837 oder Waltraud Segschneider 09135/ 6219 wenden.

Wichtig für 2012:

Die Schmetterlingsgruppe wurde aufgrund ihrer unterschiedlichen Altersstruktur in 2 Kleingruppen unterteilt! Damit wir allen Altersklassen gerecht werden können, bieten wir unterschiedliche Aktionen mit verschiedenem Schwierigkeitsgrad an.

Kleinere Kinder sind die „Raupen“ und machen leichtere Aktionen.

Größere Kinder sind die „Schmetterlinge“ und machen Aktionen mit mehr Anspruch.

Vereinsfahrt nach Salzburg

Wir werden gegen Mittag Salzburg erreichen. Dort gibt es genügend Zeit, die Altstadt mit Mozart Haus und Dom sowie die Festung Hohensalzburg zu erkunden. Am Abend werden wir zu einem gemütlichen Abendessen in einer Heurigen Wirtschaft einkehren. Am zweiten Tag steht dann das Haus der Natur auf dem Programm: ein Aquarium mit 40 Schaubecken samt regelmäßigen Fütterungen, 56 geschmackvoll eingerichtete Terrarien mit lebenden Reptilien und Amphibien, Saurierhalle, Weltraumschau, Welt der Kristalle, Reise durch den menschlichen Körper, Lebensader Salzach, Christian Doppler Schau, Welt des Meeres, Science Center mit rund 80 Experimentierstationen. Ideal auch für Kinder. Den Abschluss bildet ein geführter Besuch auf Schloss Hellbrunn.

Termin: 12.05.2012
Abfahrt: Bushaltestelle Raiffeisenbank, 07:30 Uhr
Ankunft Weisendorf: 13.05.2012, 21:30 Uhr
Kosten: Mitglieder Erwachsene 150€ / Kinder 120€
Nichtmitglieder Erwachsene 160€ / Kinder 125€

Inklusive Busfahrt, Übernachtung mit Frühstück und Eintritt.

Anmeldung bei: Friedrich Stark 09135 / 8883
Waltraud Segsneider 09135 / 6219



Vereinsfahrt zur Landesgartenschau 2012 – Entdecke Bamberg

Wir besuchen am 16. Juni 2012 die Landesgartenschau in Bamberg. Mit der Umgestaltung eines ehemaligen Industriegeländes in eine blühende Oase mit Wasser, Uferwegen, Wiesen, Gärten, Weinbergen und vieles mehr, ist es den Bambergern gelungen, einen echten Besuchermagneten zu generieren. Diese Gartenschau bietet mit den zahlreichen Veranstaltungen etwas für jung und alt.

Termin: 16.06.2012
Abfahrt: Bushaltestelle Raiffeisenbank, 09:00 Uhr
Ankunft Weisendorf: 20:00 Uhr
Kosten: Mitglieder Erwachsene 22 € / Kinder 11 €
Nichtmitglieder Erwachsene 25 € / Kinder 14 €

Inklusive Busfahrt und Eintritt.

Anmeldung bei: Friedrich Stark Tel. 09135 / 8883 oder
Frank Münch Tel. 09135 / 727436



Märchenstadt Abensberg - Weihnachtsmarkt am Kuchlbauer Turm

Bayernweit einzigartig: Zahlreiche mittelalterliche Händler, traditionelles Kunsthandwerk und allerlei Spezialitäten sorgen beim Weihnachtsmarkt am Fuße des festlich beleuchteten Kuchlbauer Turms für unvergessliche Stunden im "märchenhaften Abensberg".

Wir besuchen Abensberg und starten dort mit einer Führung (ca. 2 Stunden) durch Kuchlbauer's Bierwelt, mit den Abteilungen Bier, Kunst, Kuchlbauer Turm und anschließender Bierverkostung. Danach haben wir die Gelegenheit den Weihnachtsmarkt direkt um den Kuchlbauer Turm zu besuchen.

Termin: 01.12.2012
Abfahrt: Bushaltestelle Raiffeisenbank 12:00 Uhr
Ankunft Weisendorf: 21:00 Uhr

Erwachsene: Mitglieder 25€
Nichtmitglieder 28€
Kinder bis 16 Jahre: Mitglieder 15€
Nichtmitglieder 18€
Preise inkl. Fahrt, Eintritt und Führung.

Anmeldung bei Friedrich Stark Tel. 09135 / 8883 oder
Angelika Mechthold-Schmitz Tel. 09135 / 725473



Neukauf, Beratung oder Reparatur
dann zum Fachmann Pfänder nur!

Fahrräder der Marken
Hercules, Winora,
Epple, Conway,
Niagara usw.

ALU-ATB 26" 5210 FG



Mofa und Roller
von Sachs oder
Malaguti

Agria Fräsen
Mähen und
Kehren



Rasenmäher, Vertikutierer,
Motorsägen, Motorsensen,
Kehrmaschinen und Hecken-
scheren der Marke DOLMAR



Zweirad Pfänder
DOLMAR STÜTZPUNKT
Kairindacher Straße 15
91085 Weisendorf
Tel.: 09135 / 87 03
Fax: 09135 / 88 93

Trattoria
Pippo Cardelli



Ihre nächste Feier in der Trattoria Cardelli

Sie planen eine Geburtstagsparty, eine Hochzeitsfeier,
ein Jubiläum oder einfach ein gemütliches Beisammensein?
Wir beraten Sie gern.

Egal, ob bei der Suche nach dem passenden Buffet oder Menü,
der Auswahl der Tafelform und Tischdekoration, bei Blumenwünschen oder
der Organisation eines Rahmenprogramms – wir helfen Ihnen!

Hauptstr. 4
91085 Weisendorf
Inhaber: David Cardelli

Mo - Fr + So 11:00 - 14:00 Uhr
und 17:00 bis 23:00 Uhr
Sa 17:00 - 23:00 Uhr

Metzgerei
Gimberlein



Fränkische Fleisch-
und Wurstwaren
f.f. Aufschnittkonserven



Kirchenstr. 3, 91085 Weisendorf, Tel. 09135/8621

Schockel
Heizungsbau
Solar + Wärmepumpen
san. Installationen

Hauptstr. 33 72 88 48
Telefax (0 91 35) 72 88 49

Jahreshauptversammlung 2012

Unsere JHV, die traditionell immer im Januar stattfindet, war am Samstag, dem 21. Januar 2012 um 19:30 Uhr in unserem Vereinsheim. Es waren 32 Mitglieder anwesend.

Tagesordnung:

Begrüßungen

Totenehrung

Bericht des Schriftführers

Tätigkeitsbericht

Kassenbericht

Bericht der Kassenprüfer

Entlastung der Vorstandschaft

Ehrungen

Wünsche, Anträge, Anregungen

Schlussworte

Um 19:39 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Herr Münch, die JHV 2012. Nach der Begrüßung der Mitglieder und des Bürgermeisters stellte er den Ablauf der Veranstaltung dar. Anschließend wurde eine Schweigeminute für unsere verstorbenen Mitglieder abgehalten. Die Schriftführerin, Frau Segschneider, liest das Protokoll der letzten JHV 2011 vor. Im Tätigkeitsbericht stellte Herr Münch die Entwicklung der Mitgliederzahlen 2011 vor. Mit aktuell 509 Mitgliedern, davon 82 unter 18 Jahren, steht der Verein sehr gut da und hat das erste Mal in der Vereinsgeschichte stabil über 500 Mitglieder. In den 12 Vorstandssitzungen des letzten Jahres wurde einiges an der Struktur des Vereins geändert. Die immer mehr werdenden Aufgaben werden auch auf immer mehr Schultern im Verein verteilt. Diese positive Entwicklung ist nicht selbstverständlich, stellte unser Vorstand fest. Er hofft, dass wir es schaffen, die Basis dahingehend noch zu verbreitern. Diese vielfältigen Aktivitäten wurden im Tätigkeitsbericht zu 2011 von Herrn Münch und Frau Pfortner vorgestellt, die Herr Mehnert in einer Bilderreihe über das Jahr 2011 zusammen stellte. Herr Hartmann, unser Kassier, zeigte uns die Entwicklung der Kasse im vergangenen Jahr. Der anwesende Kassenprüfer, Herr Ferbar stellte Herrn Hartmann eine korrekte Kassenführung aus und empfahl der Versammlung die Entlastung der gesamten Vorstandschaft. Dieses wurde von der Versammlung einstimmig beschlossen.



Nach einer kleinen Pause standen die Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder an. Diese Aufgabe übernimmt traditionell unser Kreisvorsitzender Herr Tröppner, der vorab noch einige Worte zu den Gartenbauvereinen und dem Kreisverband im allgemeinen, sowie zu unserem OGV im besonderen sprach. In einem sehr schönen Gedicht nahm er die Vereinsarbeit auf die Schippe.

Die für 40-jährige Mitgliedschaft zu ehrenden Mitglieder Gerda Schmerler und Alois Schmidt waren leider verhindert, so dass dies unser Vorsitzender nachholt. Eine rückwirkende Ehrung von Frau Neudecker zu ihrer



langjährigen Arbeit in der Vereinsjugend wurde von unserer Jugendleiterin, Frau Pfortner vorgenommen. Diese erzählte von der Arbeit, die Frau Neudecker für den Verein geleistet hat.

Herr Münch zeigte uns einen Ausblick auf 2012 und welche Unterstützungen den Verein noch weiter bringen könnten.

Es wurde darauf hingewiesen, dass es ab jetzt für jeden einen Mitgliedsausweis gibt, der beim Vorstand abgeholt werden kann bzw. an den Veranstaltungen zu bekommen ist. Dieser ist in Zukunft 5 Jahre gültig und es kann damit u.a. vergünstigt eingekauft werden (siehe Seite 44). In Zukunft ist angedacht, weitere Vergünstigungen für unsere Mitglieder aus zu handeln, wobei uns der Kreisverband unterstützen wird.

Unter dem Tagesordnungspunkt Wünsche, Anträge, Anregungen wurde noch darauf hingewiesen, dass der

OGV einiges zu bieten hat. Dies ist auf Seite 22 „In eigener Sache“ ausführlich dargestellt. Ausführlich gingen wir auf die Vereinsfahrten und die Aktionen der nächsten Monate ein (Seite 47). Der Wunsch, sich bei der 725-Jahrfeier 2013 des Marktes Weisendorf aktiv zu beteiligen, wurde an unseren Verein herangetragen.

Anschließend kam unser 1. Bürgermeister Herr Tritthart zu Wort. Er lobte ausdrücklich die partnerschaftliche und erfolgreiche Zusammenarbeit des OGV mit der Marktgemeinde, sowie die zahlreichen Aktionen, die der Verein veranstaltet und mit begleitet.

Abschließend bedankte sich Herr Münch bei allen Unterstützern und Helfern für das vergangene Jahr und wünscht sich für 2012 wieder ein erfolgreiches Jahr für unseren Verein.

Er beendete die Sitzung gegen 21:37 Uhr und entließ die anwesenden Mitglieder in den geselligen Teil, wo wir noch lange zusammensaßen.

(Waltraud Segschneider)

Kontakt - Impressum

Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.
Postfach 6
91084 Weisendorf

Vorsitzender : Frank Münch
Bruckäcker 1
91085 Weisendorf
Telefon: 09135 / 727436

Redaktion: Frank Münch, Jochen Wahl, Bernd Hartmann

Lektor: Michaela Hartmann

Anzeigen: Frank Münch, Waltraud Segschneider

Herausgeber: Obst- und Gartenbauverein Weisendorf e.V.

Auflage: 2800

Internet: <http://www.ogv.netzwerk-weisendorf.de>

E-Mail: weisendorf@gartenbauvereine-erh.de
Gartentelefon der Bayerischen Gartenakademie:

Die bayerische Gartenakademie beantwortet Ihre Fragen auch telefonisch unter der Nummer:

0180 / 4980114 (25 Cent pro Anruf pauschal)
Mo – Fr 10 – 12 Uhr + Mo – Do 14 – 16 Uhr

Oder schriftlich unter: www.lwg.bayern.de

Termine Kreisverband OGV- ERH:

24.06.2012 Tag der offenen Gartentür - Orte werden im Amtsblatt bekannt gegeben
30.06.2012 Sommerschnittkurs in Herzogenaurach

Kontakt Kreisverband:

Vorstand: Otto Tröppner
E-Mail: info@gartenbauvereine-erh.de
Internet: www.gartenbauvereine-erh.de

Kontakt Landratsamt:

Herr Paul Rothmund
Sachgebiet 51 Gartenbau und Landschaftspflege
Sachgebietsleiter
Schlossberg 10
91315 Höchstadt an der Aisch
Telefon: 09193 / 20-585
Fax : 09193 / 20-501
E-Mail: paul.rothmund@erlangen-hoechstadt.de

Für eine harmonische Atmosphäre ist es wichtig, den Raum und die Menschen bei der Planung zu beachten - das ist Teil unserer Philosophie. Gerne kommen wir zu Ihnen und beraten Sie.

Jornitz & Ulbrich - Gewerbegebiet Ost 22-24 - 91085 Weisendorf - www.jornitz-ulbrich.de

Handwerk und Kreativität für *Lebensräume*

JORNITZ & ULBRICH
Schimmelerei, parkettböden



WIE**WAS****WO****weiß****OBI**®**WIE****es geht, weiß OBI!**

Sie haben Fragen zu einem Produkt, zur Montage oder zur Arbeit daheim? Sprechen Sie uns einfach an. Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gerne mit praktischen Tipps und Fachwissen - und ohne Fachchinesisch.

WAS**Sie brauchen, weiß OBI!**

Von der kleinsten Schraube bis zum großen Badezimmertraum - in unserem Sortiment gibt's alles, was das Heimwerkerherz begehrt. Damit Sie genau das bekommen, was Sie suchen - und manchmal sogar eine gute Idee obendrauf!

WO**was hingehört, weiß OBI!**

Ihr OBI Markt in Höchststadt ist nicht nur gut, sondern auch übersichtlich sortiert. Da finden Sie immer den schnellsten Weg zum richtigen Regal. Und falls einmal nicht - Ihr OBI Berater führt Sie gerne hin!

Höchststadt, Böhmerwaldstr. 23

Tel. 09193/6365-0 Montag-Freitag von 8-20 Uhr und Samstag bis 18 Uhr geöffnet!

An der B 470**SPARCOUPON**

für ein schönes Zuhause

**SPARCOUPON**

für ein schönes Zuhause

**GESCHENKCOUPON****10%** auf einen Einkauf**15%** auf einen Einkauf

Coupon gültig bis 30.4.2012
im OBI Höchststadt, Böhmerwaldstr. 23

So funktioniert 's:

Das Coupon abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse in Ihrem OBI Markt abgeben. Das Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen/Coupons kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Ausgenommen sind Kautions, Pfand, Zeitschriften, Bücher, Service, Geschenkgutscheine und aktuelle Werbeartikel. Auch nicht einlösbar bei Einsatz der OBI Top-Kunden-Karte.



Coupon gültig bis 30.4.2012
im OBI Höchststadt, Böhmerwaldstr. 23

So funktioniert 's:

Das Coupon abtrennen und vor dem Bezahlen an der Kasse in Ihrem OBI Markt abgeben. Das Coupon ist nicht mit anderen Rabattaktionen/Coupons kombinierbar, einmalig und nicht nachträglich einlösbar. Ausgenommen sind Kautions, Pfand, Zeitschriften, Bücher, Service, Geschenkgutscheine und aktuelle Werbeartikel. Auch nicht einlösbar bei Einsatz der OBI Top-Kunden-Karte.



Bei einem Einkauf ab € 15,- gibt es einen 50-Liter-Sack **Rindenmulch GRATIS!**

Einfach Coupon ausschneiden und bis 30.4.2012 in Ihrem OBI Markt Höchststadt einlösen.



www.PETER-BREHM.de
Die Präzision in Titan
Für den Menschen

WIR BEWEGEN MENSCHEN.



| WIRBELSÄULEN-IMPLANTATE



| HÜFT-ENDOPROTHESEN



| KNIE-ENDOPROTHESEN

Konstruktion, Entwicklung und Fertigung aller Implantate aus einer hochfesten Titanlegierung inklusive der dazugehörenden Instrumente.